

HANDBUCH
THEOLOGISCHER
GRUNDBEGRIFFE

Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter
herausgegeben von Heinrich Fries

BAND II LAIE bis ZEUGNIS

Abkürzungsverzeichnis
Sachregister

KÖSEL-VERLAG MÜNCHEN

Eigentum der
Universitätsbibliothek
München

© 1963 by Kösel-Verlag KG, München

Mit kirchlicher Druckerlaubnis, München, den 31. Januar 1963
GV.Nr. 953, M.Defregger, Generalvikar. Printed in Germany 1963
Satz und Druck: Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg
Bindearbeiten: Graphische Werkstätten Kösel, Kempten im Allgäu

NOMENKLATUR ZU BAND II

Laie	7	Sakrament	451
Leben	25	Satan	465
Leiblichkeit	30	Scholastik	478
Leid	37	Schöpfung	494
Licht	44	Schrift Hl. und Theologie	517
Liebe	54	Seelsorge	525
Liturgie	75	Sein	533
Macht	98	Sittlichkeit	545
Maria	111	Staat	551
Meditation	122	Stellvertretung	566
Mensch	132	Substanz	576
Mission	160	Sühne	586
Mittler	169	Sünde	597
Mönchtum	173	Symbol	606
Mystik	181	Taufe	614
Mythos	193	Teilhabe	630
Nachfolge	202	Theologie	641
Natur	211	Thomismus	654
Naturrecht	222	Tod	661
Nichtchristen	230	Toleranz	679
Offenbarung	242	Tradition	686
Ordnung	251	Trinität	697
Ostkirche	256	Tugend	714
Papst	266	Umkehr	719
Patristik	277	Unsterblichkeit	725
Paulus	285	Vergebung	740
Person	295	Vergeltung	748
Petrus	306	Verheißung	752
Philosophie und Theologie	312	Verkündigung	759
Platonismus und Neuplatonismus	324	Vermittlung	769
Prädestination	334	Vernunft	773
Priestertum	340	Versuchung	778
Prophet	350	Wahrheit	786
Protestantismus	372	Weisheit	800
Rechtfertigung	388	Welt	813
Reformation	396	Wort	835
Reich Gottes	414	Zeichen/Wunder	876
Religion	428	Zeit	896
Religionen	441	Zeugnis	903

RECHTFERTIGUNG

I. Biblisch II. Dogmengeschichtlich III. Systematisch

I. Biblisch →Gerechtigkeit

II. Dogmengeschichtlich

Im engen Zusammenhang mit der durch Christus geschehenen objektiven →Erlösung steht die subjektive Aneignung der Erlösung durch den einzelnen, die zur Rechtfertigung führt. Während die objektive Erlösung reine göttliche Tat ist, wirken zur Rechtfertigung →Gott und →Mensch zusammen. Man unterscheidet zwischen aktueller und habitueller Rechtfertigung und versteht unter ersterer die Versetzung des Sünders in den Gnadenstand (→Gnade), unter letzterer den Rechtfertigungszustand oder Gnadenstand selbst, m. a. W. das von Gott gewirkte, aber (beim Erwachsenen) auch auf der Mitwirkung des betreffenden Menschen mitberuhende rechte Verhältnis dieses Menschen zu Gott.

Da das Rechtfertigungsproblem einen Fragenkomplex innerhalb der Gnadenlehre darstellt, können wir uns hier auf einige Besonderheiten beschränken. Mit irrigen Auffassungen über die Rechtfertigung hatte sich schon die Urkirche auseinanderzusetzen. Jakobus, Petrus, Johannes und Judas richteten sich gegen Antinomisten, die die Rechtfertigung aus dem →Glauben allein lehrten und das →Gesetz in jeder Form verwarfen. Die späteren großen →Häresien berührten z. T. auch Fragen der Rechtfertigung. So vertrat der Gnostizismus (→Gnosis) die Ansicht, daß der göttliche Funke im bösen materiellen Leib des Menschen durch bloße Erkenntnis freigemacht, das →Böse aber entweder durch →Aszese oder durch libertinistisches Verhalten vernichtet wird. Entstellungen der christlichen Auffassung von der Rechtfertigung finden wir ferner im Manichäismus, der weder Schuld noch Reue, sondern nur die Notwendigkeit einer Entmischung der Licht- und Finsternisteile im Menschen kennt und an die Erreichung eines Vollkommenheitszustandes glaubt, in dem die Auserwählten nicht mehr zur →Sünde fähig sind. Messalianer oder Euchiten glaubten, auf die →Sakramente der Kirche verzichten und lediglich durch ein Leben des Gebetes ohne Arbeit schon hier auf Erden zur Gottesschau gelangen zu können; nach Jovinian hingegen beseitigt die →Taufe jegliche Sündefähigkeit. Im Pelagianismus hatte die Vorstellung von der Rechtfertigung im katholischen Sinne gar keinen Platz, und der Semipelagianismus leugnete den gnadenhaften Anfang des Glaubens (D 178; vgl. dazu E. Krebs, Rechtfertigung, in: LThK VIII [1936], 675–680).

Besondere Beachtung und Bedeutung erlangten Fragen der Rechtfertigungslehre in den theologischen Diskussionen des 14. und 15. Jh im Anschluß an die vor allem von Duns Scotus vertretene und entwickelte *Akzeptionstheorie*, die insbesondere die Fragen zu beantworten suchte, worauf es letztlich beruhe, daß ein Mensch das ewige Leben erlangt und bestimmte menschliche Handlungen

für das ewige Leben verdienstlich sind. Duns Scotus ging von dem Prinzip aus, daß nichts Geschaffenes, d. h. nichts Außergöttliches, den göttlichen Willen im strengen Sinne zu irgend etwas nötigen könne (*nihil creatum formaliter est a deo acceptandum*). Da auch die Gnade etwas Geschaffenes ist, vermag auch sie Gott nicht zu *nötigen*, einem Menschen, der sie besitzt oder in Verbindung mit ihr handelt, das ewige Leben zu verleihen. Es wäre auch kein Widerspruch (*de potentia dei absoluta*), wenn Gott einem Menschen, der die Gnade bzw. die *caritas* nicht besitzt, für seine rein natürlich guten Handlungen das ewige Leben verleihe; in der gegebenen Heilsordnung (*de potentia dei ordinata*) werden jedoch nur solche Handlungen von Gott als verdienstlich für das ewige Leben akzeptiert, die im Stande der Gnade und im Zusammenwirken mit ihr hervorgebracht sind. Der eigentliche Grund für das Verdienstlichsein (*ratio meriti*) liegt in jedem Falle im frei akzeptierenden göttlichen Willen. Die scotische Lehre macht also einen deutlichen Unterschied zwischen der auf der beformenden *caritas* beruhenden *Übernatürlichkeit* und der auf der göttlichen Akzeptation beruhenden *Verdienstlichkeit* einer Handlung. Ohne die Realität der Gnade und die auf diese zurückzuführende Erhöhung des begnadeten Menschen und seiner Akte zu übersehen, hebt die scotische Lehre in einzigartiger Weise die Transzendenz und absolute Unabhängigkeit Gottes und die absolute Gratuität nicht nur der Gnade, sondern auch des ewigen Lohnes hervor. Die nicht seltenen Behauptungen, Duns Scotus habe zur Entleerung der Gnadenvorstellung beigetragen und lehre eine göttliche Willkür, beruhen entweder auf ungenügender Kenntnis der Scotus-Texte oder darauf, daß man Duns Scotus Ansichten unterschiebt, die sich bei verschiedenen seiner Nachfolger finden. Auch unter den sog. treuen Scotisten setzte nämlich schon unmittelbar nach Duns Scotus (Johannes de Bassolis, Franciscus de Mayronis) eine z. T. sehr negative und bedenkliche Entwicklung und Verfälschung der scotischen Lehre ein, welche die reformatorische Theologie nicht nur provokatorisch, sondern auch inhaltlich bestimmend beeinflußt hat (besonders durch die Entleerung der Caritasvorstellung, verwegene *Potentia-dei-absoluta*-Spekulationen und die innere Loslösung der Akzeptationslehre von der Gotteslehre). Die Wurzeln dieser Entwicklung liegen in verschiedener Hinsicht bei Petrus Aureoli, bei Durandus de S. Porciano und Petrus de Palude. Wilhelm von Ockham ist in diesem Zusammenhang z. T. weniger extrem als andere. Ein unhaltbarer Gottesbegriff liegt auch der Akzeptationslehre des Gabriel Biel zugrunde, dem wegen seines Einflusses auf Luther besondere Bedeutung zukommt.

Die Reformatoren (→ Reformation) betrachten die Rechtfertigung des Menschen als die eigentliche Frucht der Erlösung. Während jedoch die katholische Theologie die Mitwirkung des Erwachsenen zur Rechtfertigung nicht nur auf das gläubige Schuldbekennnis eingeschränkt sieht, besteht nach protestantischer Auffassung der menschliche Beitrag zur Rechtfertigung nur im Fiduzialglauben. Das Leben der Heiligung, das der begnadete Sünder auf Grund der

durch Christus geschenkten Freiheit zum Werke führen kann, trägt zur Rechtfertigung selbst nichts bei. Heiligung und Rechtfertigung wurden in der älteren protestantischen Theologie streng auseinandergehalten, in der neueren unterscheidet man die Heiligung nicht von der Rechtfertigung selbst, sondern von der Begründung und den Bedingungen der Rechtfertigung. Danach rechtfertigt Gott nicht, weil er geheiligt hat, sondern er heiligt, indem er aus freier Gnade gerechspricht (vgl. C. Andresen, Erlösung dogmengeschichtlich, in: RGG II [31958], 593 f, und W. Joest, Heiligung dogmatisch, in: RGG III [31959], 180 f). Die Interpretation der Rechtfertigungslehre Luthers ist auch innerhalb der protestantischen Theologie keineswegs einheitlich. Fest dürfte jedoch stehen, daß es Luther vornehmlich darauf ankam, die Rechtfertigung möglichst dem Wirken des Menschen zu entziehen und als alleiniges Werk Gottes zu sehen. Wenn man das bedenkt, wird man es als Nachteil bezeichnen müssen, daß einerseits Luther die Lehren des Duns Scotus nur in der nominalistischen Verzerrung kennengelernt hat und daß andererseits die Kontroverstheologie auf katholischer Seite faktisch allzusehr von den andere Akzente setzenden thomistischen Anschauungen aus erfolgte. Wenn nämlich auch der Unterschied zwischen Duns Scotus und Luther entscheidend ist, so dürfte Luther mit dem echten Duns Scotus doch wohl eher ins Gespräch kommen können als etwa mit Thomas von Aquin.

III. Systematisch

Mit dem Blick auf die Reformatoren erfolgte die klassische Formulierung der katholischen Rechtfertigungslehre auf dem Konzil von Trient. Während nach Luther die Rechtfertigung negativ nicht eine wirkliche Sündentilgung, sondern eine Zudeckung bzw. Nichtanrechnung der Sünden und positiv nicht eine innere Erneuerung und Heiligung, sondern eine äußerliche Anrechnung der Gerechtigkeit Christi ist, ist sie nach katholischer Auffassung negativ eine wahre Sündentilgung und positiv eine übernatürliche Heiligung und Erneuerung (D 792, 796, 799, 821; dazu Mt 9, 2.6; Lk 7, 47f u. a. und Jo 3, 5; Tit 3, 5 f; 2 Kor 5, 17; Eph 4, 23 f; 1 Kor 6, 11 u. a.).

1. *Der Rechtfertigungsprozeß.* Innerhalb des Rechtfertigungsprozesses sind sachlich verschiedene Phasen und Faktoren zu unterscheiden, die jedoch nicht etwa als in streng zeitlicher Aufeinanderfolge wirkend oder gegeben zu denken sind: die Ursachen der Rechtfertigung, die Vorbereitung auf die Rechtfertigung, die Sündenvergebung und die Heiligung.

a) In Anlehnung an die aristotelisch-scholastische Ursachenlehre (→ Aristotelismus in der Theologie; → Thomismus) hat das Tridentinum die *Ursachen der Rechtfertigung* folgendermaßen näher bestimmt: *causa finalis primaria* ist die Ehre Gottes und Christi, *causa finalis secundaria* das ewige Leben des Menschen, *causa efficiens principalis* der barmherzige Gott, *causa meritoria* → Jesus Christus, *causa*

instrumentalis der erstmaligen Rechtfertigung das → Sakrament der → Taufe, in deren Zusammenhang (beim Erwachsenen) der Glaube als *causa dispositiva* dargestellt wird, *causa formalis* die heiligmachende Gnade. Wenn das Konzil von Trient die heiligmachende Gnade als *unica formalis causa* der Rechtfertigung bezeichnete, wollte es damit die Lehre von der doppelten Gerechtigkeit zurückweisen, die von einigen Reformatoren (Calvin, Butzer) und auch von einigen katholischen Theologen (Seripando, Contarini, Pighius, Gropper) vertreten wurde und nach der die Sündenvergebung durch die angerechnete (imputierte) Gerechtigkeit Christi, die Heiligung durch eine der Seele inhärierende Gerechtigkeit erfolgt (D 799 und 820).

b) Die tridentinische Lehre von der *Vorbereitung auf die Rechtfertigung* läßt sich kurz folgendermaßen zusammenfassen: Der Sünder kann und muß sich mit Hilfe der aktuellen Gnade auf den Empfang der Rechtfertigungsgnade vorbereiten (D 819). Damit geht das Konzil nicht von der Linie des Arausicanum II ab (D 178), richtet sich aber gegen den anthropologischen Pessimismus der Reformatoren (vgl. D 797ff, 814, 817 und die dort angeführten Schriftstellen). Für den Erwachsenen ist die Rechtfertigung ohne den Glauben nicht möglich (D 801, 799 und 1793). Dabei ist nicht der inhaltlich unbestimmte Fiduzialglaube, sondern der inhaltlich bestimmte Bekenntnisglaube (→ Bekenntnis) gemeint (D 822), der auch noch weitere Dispositionsakte im Gefolge haben muß, wie sie etwa in der umfassend verstandenen, vom NT geforderten *μετάνοια* (→ Umkehr) zusammengefaßt werden können (D 819, 797f). Damit richtet sich das Tridentinum gegen die reformatorische *Sola-fides*-Lehre.

c) Die *Sündenvergebung* besteht nach Luther nicht darin, daß Gott von der Sünde frei *macht*, sondern daß er von ihr frei *spricht*. Das dafür bezeichnende Wort lautet: *simul iustus et peccator*. Ob Luther diesen Satz nur im konkret heilsgeschichtlichen (→ Heilsgeschichte) oder auch im metaphysischen Sinne verstanden wissen wollte, dürfte schwer zu sagen sein, und seine Interpretation ist auch in der protestantischen Theologie nicht einheitlich. Das Tridentinum setzte seine metaphysische Deutung voraus und verurteilte ihn durch die Feststellung der entgegengesetzten Lehre (D 799, 821). Wird der Satz allerdings eindeutig im konkret heilsgeschichtlichen Sinne verstanden, entspricht er durchaus der katholischen Auffassung; denn in diesem Sinne bleibt auch der Gerechtfertigte ein »Sünder«, d. h. ein unter die geschichtliche Last der Sünde (der → Erbschuld wie der eigenen Sünde) gebeugter und der Gefahr zu neuer Sünde stets ausgesetzter und darum eben immer auch ein von der Sünde gezeichneter Mensch. Diese Gedanken wurden insbesondere auch in der → Liturgie der → Kirche lebendig bewahrt. Im metaphysischen Sinne ist der Gerechtfertigte jedoch nicht mehr »Sünder«, sondern seine Sünden sind wahrhaft getilgt (D 792, 807, 895). Das rechte Verständnis der Sündenvergebung setzt im übrigen naturgemäß das rechte Verständnis der Sünde voraus (→ Bußsakrament).

d) Von der Sündenvergebung faktisch nicht zu trennen ist im Rechtfertigungsprozeß die *Heiligung* bzw. die Gnadeneingießung, durch die der Mensch innerlich geheiligt und erneuert wird (D 799), weshalb auch das Tridentinum von der Gnade als der *unica formalis causa iustificationis* spricht (D 799, 821). Die u. a. von Duns Scotus (Rep. Par. IV, d. 1, q. 5, n. 5) vertretene These, daß Sündenvergebung und Gnadeneingießung *de potentia dei absoluta* nicht unbedingt miteinander verbunden sein müssen, ist rein theoretischer Natur und widerspricht der tridentinischen Lehre nicht.

2. *Der Rechtfertigungszustand.* a) Die theologische Schulsprache nennt die den Rechtfertigungszustand formal herbeiführende heiligmachende Gnade ein reales Akzidenz der Qualität, einen *habitus qualitativus*, der zwar zunächst die Seinserhöhung seines Trägers bewirkt, von dem aber das operative Moment nicht zu trennen ist. Ob *gratia* und *caritas* voneinander verschieden (Thomisten) oder identisch (Scotisten) sind, darüber gehen die Meinungen auseinander. Im Anschluß an die Hl. Schrift verwendet die Theologie verschiedene Bilder zur Erklärung des Zustandes, in dem sich der Gerechtfertigte Gott gegenüber und an sich befindet. So spricht sie davon, daß die heiligmachende Gnade der Seele eine übernatürliche Schönheit verleiht (vgl. Ps 45, 8; Röm 8, 29; Gal 4, 19 und das Bild vom hochzeitlichen Gewand Mt 22, 11 f), daß sie den Gerechtfertigten zu einem Freunde Gottes (Weish 7, 14; Jo 15, 14 f; Röm 5, 10; Eph 2, 19; D 799, 803), zu einem Kinde Gottes und Erben des Himmels (Röm 8, 15; Eph 1, 13 f; Tit 3, 7; D 796, 799) und zu einem Tempel des Hl. Geistes (1 Kor 3, 16; D 898, 1015) macht.

Nach tridentinischer Lehre sind mit der heiligmachenden Gnade noch andere übernatürliche Gaben verbunden (im Anschluß an den Catechismus Romanus II, 2, 50 spricht man vom »Gefolge« der heiligmachenden Gnade): die drei göttlichen oder theologischen Tugenden des → Glaubens, der → Hoffnung und der → Liebe (D 800; »theologisch« heißen sie, weil sie von Gott geschenkt und unmittelbar auf Gott bezogen sind). Nach allgemeiner Lehre der Theologen werden mit der heiligmachenden Gnade auch die Gaben des → Hl. Geistes (vgl. Is 11, 2 f) und die sittlichen → Tugenden verliehen, mit welcher letzteren man namentlich die sog. Kardinaltugenden Klugheit, → Gerechtigkeit, Starkmut und Mäßigung meint. Die Einbeziehung dieser Kardinaltugenden ist jedoch insofern problematisch, als es sich bei ihnen um eine typische Frucht abendländischen und durchaus nicht genuin christlichen Denkens handelt (vgl. M. Heinrichs, Die Bedeutung der Missionstheologie, aufgewiesen am Vergleich zwischen den abendländischen und chinesischen Kardinaltugenden. Münster 1954).

b) Der Unterschied zwischen katholischer und reformatorischer Auffassung kommt auch in der Lehre über die *Eigenschaften des Rechtfertigungszustandes* zum Ausdruck. Während nach den Reformatoren der Gerechtfertigte im Vertrauen auf Christus der erlangten Rechtfertigung absolut gewiß ist, lehrt das Triden-

tinum im Einklang mit der Hl. Schrift (vgl. 1 Kor 4, 4; Phil 2, 12), daß niemand mit Glaubensgewißheit sicher zu wissen vermag, ob er die Gnade Gottes besitzt (D 802 und 823–825). Eine solche Gewißheit könnte nur auf besonderer göttlicher Offenbarung beruhen (vgl. Lk 1, 28; 5, 20; 7, 47). Die von der Kirche gelehrte *Ungewißheit* schließt jedoch eine sich auf das Zeugnis des eigenen →Gewissens stützende hohe moralische Gewißheit nicht aus. Ein weiterer Unterschied liegt darin, daß nach Ansicht der Reformatoren das »Gnadenmaß« aller Gerechtfertigten gleich ist (weil die Gerechtigkeit eines jeden die vom Vater angerechnete Gerechtigkeit Christi ist), wogegen nach katholischer Lehre das Maß der empfangenen Rechtfertigungsgnade dem Maß der freien Zuteilung Gottes und der eigenen Disposition entsprechend *ungleich* ist (D 799) und durch gute Werke auch vermehrt werden kann (D 803, 834, 842; 1 Kor 12, 11; Eph 4, 7; 2 Petr 3, 18). Schließlich unterscheiden sich katholische und reformatorische Rechtfertigungslehre auch bezüglich der Verlierbarkeit der Gnade. Während die Reformatoren die (nach Luther relative, nach Calvin absolute) Unverlierbarkeit der Rechtfertigung lehren, ist nach katholischer Lehre die Rechtfertigungsgnade *verlierbar* und wird tatsächlich durch die Todsünde verloren (D 808, 833, 837; Mt 26, 41; 1 Kor 10, 12; 6, 9f).

3. *Die Bedeutung der Rechtfertigung für das menschliche Handeln und seine Verdienstlichkeit.* Da der Mensch durch die Rechtfertigung seinsmäßig ein anderer wird, bekommt auch sein Tun einen anderen Charakter vor Gott. Die Theologen sagen, es wird »verdienstlich«. Die Lehre vom Verdienst gehört zu den umstrittensten Themen der Kontroverstheologie. Wenn man davon ausgeht, daß man unter Verdienst die Leistung des einen zum Nutzen eines anderen zu verstehen hat, welche diesen anderen gerechterweise zu einem entsprechenden Lohn für die betreffende Leistung verpflichtet, wird deutlich, wie problematisch die Anwendung des Verdienstbegriffes auf das Handeln des begnadeten Menschen im Hinblick auf den ewigen Lohn sein kann. Den Reformatoren, denen es darum ging, die Beteiligung des Menschen an der Rechtfertigung über den Fiduzialglauben hinaus auszuschließen, mußte der Gedanke eines »Verdienens« des göttlichen Lohnes in dem Sinne, wie etwa ein Verdienen unter Menschen möglich ist, unvollziehbar erscheinen. Es ist daher um so wichtiger, sich um das rechte Verständnis dessen zu bemühen, was nach katholischer Auffassung mit dem Verdienen vor Gott gemeint ist.

Daß der Lohngedanke und das Lohnmotiv in der Bibel beheimatet sind, bedarf hier keines ausführlichen Beweises (→Vergeltung). Obwohl das Lohnmotiv nicht zu den höheren Motiven zu rechnen ist, hat es auch Jesus aufgenommen (Mt 5, 12; 19, 29; 24, 45 ff u. a.), wenn man auch nicht sagen kann, daß er ihm eine zentrale Bedeutung beimessen wollte. Auch hat Jesus den Verdienst-Lohn-Gedanken nie im Sinne eines Leistungsprinzips angewandt. Vor allem das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1–16) zeigt, daß aller Lohn letztlich als Gnadenlohn zu verstehen ist. Die einschlägigen ntl. Texte drängen

im allgemeinen zu der Feststellung, daß Gott dem Menschen nicht etwas geben will, weil er vom Menschen etwas empfangen hat – der Mensch könnte Gott gar nichts geben, wessen er bedürfte –, sondern daß er dem Menschen selbst Gerechtigkeit widerfahren lassen will, indem er das Gute belohnt und das Böse bestraft. Daß in der späteren Zeit das Lohndenken einen größeren Raum innerhalb des Christentums gewann, wird nicht zuletzt durch das Eindringen gewisser spätjüdischer Frömmigkeitselemente sowie durch die Entwicklung des Bußwesens bedingt sein. Auch die Soteriologie Anselms von Canterbury dürfte in derselben Richtung gewirkt haben. Teils überspannte, teils, aus ihrem größeren Zusammenhang gelöst, provozierend wirkende Thesen der Spätscholastik riefen die selbst wieder mehr oder weniger extreme Opposition der Reformatoren hervor. Den einen wie den anderen gegenüber präzisierete das Tridentinum die katholische Verdienstlehre.

Festzuhalten ist nach katholischer Lehre, daß es tatsächlich ein *wahrhaftes Verdienen* des ewigen Lebens gibt. Wie das zu verstehen ist, geht schon aus einer Bestimmung des Arausicanum II hervor, wonach den guten Werken, wenn sie geschehen, zwar Lohn geschuldet wird, die Gnade Gottes jedoch, die nicht geschuldet ist, jenen Werken vorausgeht, damit sie geschehen (D 191). Auch nach tridentinischer Lehre sind die guten Werke göttliches Gnadengeschenk und menschliches Verdienst zugleich (D 809, 810; D 141). Wenn das Tridentinum von einem *vere mereri* sprach (D 842), wollte es offensichtlich die Kontroverse zwischen Thomisten und Scotisten, welche letztere ein strenges *meritum de condigno* ablehnen, nicht entscheiden. Es geschieht deshalb zu Unrecht, wenn Thomisten jenes *vere mereri* einfachhin mit ihrem *de condigno mereri* gleichsetzen. Das Verdienst selbst setzt auf seiten des verdienstlichen Werkes, des verdienenden Menschen und auch des belohnenden Gottes bestimmte Bedingungen voraus. Das *verdienstliche Werk* muß sittlich gut, frei und übernatürlich, d. h. von der aktuellen Gnade angeregt und von der Caritas begleitet sein. Auf die Frage, in welchem Verhältnis Gnade und freier Wille beim Zustandekommen des verdienstlichen Werkes beteiligt sind, sagt Duns Scotus: Wille und Gnade müssen als Teilursachen zusammenwirken. Den Akt seiner Substanz nach wirkt der Wille als *causa principalior* und die Caritas (*gratia* und *caritas* sind für ihn identisch) als *causa secundaria*; im Hinblick auf die Verdienstlichkeit des Aktes gebührt jedoch der Caritas die *causalitas principalior* und dem Willen die *causalitas secundaria*. Jede der beiden Teilursachen ist auf jeden Fall sowohl an der Substanz als auch an der Verdienstlichkeit des Aktes aktiv beteiligt. Daß die göttliche Akzeptation vornehmlich auf Grund der beteiligten Caritas erfolgt, beruht nach Duns Scotus darauf, daß der Mensch durch die ihm inhärierende und an seinem Wirken aktiv beteiligte Caritas in die Liebesbewegung einbezogen wird, in der Gott sich selbst liebt. Der *verdienende Mensch* muß sich im Pilgerstande und im Stande der Gnade befinden (letzteres, soweit es sich um ein *vere mereri* handelt). Schließlich ist das Verdienst abhängig von der *freien Anordnung*

Gottes, die mit seiner Gnade gewirkten guten Werke mit der ewigen Seligkeit zu belohnen. Daß Gott eine solche Anordnung getroffen hat, geht aus seiner Verheißung des ewigen Lohnes hervor (Mt 5, 3 ff; 19, 19; 25, 34 ff); daß es sich um eine *freie* Anordnung Gottes handelt, ergibt sich daraus, daß das einzige notwendige Objekt des göttlichen Willens die göttliche Wesenheit selbst ist, m. a. W. daß Gott durch nichts Außergöttliches, also auch nicht durch die geschaffene Gnade, zu einem bestimmten Verhalten wie etwa dem Verleihen des ewigen Lebens genötigt werden kann. Deshalb lehrt Duns Scotus, daß die Verdienstlichkeit eines Aktes letztlich auf der freien göttlichen Akzeptation beruht, die sich *de potentia absoluta* auch auf rein natürlich gute Akte richten könnte, *de potentia ordinata* jedoch nur auf die Akte erstreckt, die vom freien menschlichen Willen und der Caritas zusammen hervorgebracht sind. Duns Scotus verkennt dabei weder die natürliche Gutheit des durch die göttliche Akzeptation *verdienstlich* gewordenen Aktes noch seine *übernatürliche* Erhöhung durch die inhärierende und mitwirkende Caritas, er legt aber besonderes Gewicht auf das personale Moment der göttlichen Akzeptation und damit zugleich auf die ntl. Lehre, daß aller Lohn Gnadenlohn ist (vgl. Mt 20, 1–16). *Thomas von Aquin* legt hingegen das größere Gewicht auf den inneren Wert der mit der Gnade gewirkten Akte und sieht eine gewisse Gleichwertigkeit zwischen ihnen und dem ewigen Lohn, so daß seine Schule in seinem Sinne von einem eigentlichen *meritum de condigno* sprechen zu können glaubt.

Es ist in Anbetracht der Situation verständlich, daß das Konzil von Trient trotz des zahlenmäßigen Übergewichts der scotistischen Theologen daselbst dem stark dynamistisch-personalistischen Denken der Reformatoren nicht das dynamistisch-personalistische Denken des Scotismus auf katholischer Seite entgegengestellt hat, sondern das mehr statisch-essentielle des → Thomismus, wobei allerdings festzuhalten ist, daß es sich bei Duns Scotus um einen wesentlich anderen Personalismus handelt als bei den Reformatoren. Gerade im Hinblick auf die Rechtfertigungslehre wäre es jedoch fruchtbar (und das kontrovers-theologische Klima ist dafür heute entspannt genug), sich im Gespräch mit den protestantischen Theologen mehr vom scotischen Denken leiten zu lassen, das berechtigten reformatorischen Anliegen durchaus entgegenkommt, ohne dabei jedoch den katholischen Raum zu verlassen.

Im einzelnen unterscheidet die Schultheologie beim Verdienst zwischen einem *meritum de condigno* (Thomisten) bzw. einem *verum meritum* (so könnte man es im Sinne der Scotisten nennen) und einem *meritum de congruo*. Gegenstand des *meritum de condigno* (Gerechtigkeitsverdienst) bzw. des *verum meritum* sind nach tridentinischer Lehre die Vermehrung der heiligmachenden Gnade, das ewige Leben und die Vermehrung der Himmelherrlichkeit (D 842). Über das *meritum de congruo* (Billigkeitsverdienst) liegen keine verbindlichen Lehräußerungen der Kirche vor. Nach probabler Meinung kann sich der mit der aktuellen Gnade frei mitwirkende Todsünder *de congruo* weitere gnadenhafte Hilfe zur Vorbereitung

auf die Rechtfertigung und schließlich die Rechtfertigung selbst verdienen (vgl. Ps 50, 19; Lk 18, 14), der Gerechtfertigte u. a. für sich selbst und für andere die Gnade der Beharrlichkeit. Dieses *meritum de congruo* ist letztlich nicht anders zu beurteilen als das von der aktuellen Gnade angeregte vertrauensvolle Bittgebet, das von einem entsprechenden Verhalten getragen und begleitet ist. Als theologisch sichere Lehre kann angesehen werden, daß durch die Todsünde alle Verdienste verlorengehen, durch die erneute Rechtfertigung aber wieder aufleben. Grundsätzlich wird man sich jedoch davor hüten müssen, hier Unterscheidungen und Zuteilungen allzu sehr zu schematisieren, um das Lebendige der Beziehung zwischen Gott und Mensch und des göttlichen Heilswirkens nicht zu zerstören.

Aus dem hier Dargelegten dürfte hervorgegangen sein, in welchem Sinne man nach katholischer Auffassung im Zusammenhang mit der Rechtfertigung von Verdienst und Lohn sprechen kann. Es handelt sich dabei weder um menschliche Anmaßung, noch soll damit einer auf irgendeine Nötigung Gottes abzielenden Werkgerechtigkeit das Wort geredet werden. Da nach dem Willen Gottes der Mensch durch die göttliche Gnade nicht zu seinem →Heile *gezwungen* wird, sondern aus *freier Verantwortung und* →*Entscheidung* mit der Gnade zu seinem Heile mitzuwirken hat, ist es in diesem Sinne sein »Verdienst«, wenn er dem göttlichen Gnadenanruf folgt, wie es seine verhängnisvolle Schuld ist, wenn er sich ihm versagt. Das von seiner Wurzel her Gnadenhafte des Rechtfertigungsgeschehens und damit eben auch des »Verdienens« und des Lohnes bleibt dabei völlig unangetastet. Es wird zugleich nur deutlich hervorgehoben, daß auch der einzelne Mensch für sein Heil sittliche Mitverantwortung trägt und dementsprechend zu seinem Heile mit der Gnade Gottes mit-wirken muß.

P. VIGNAUX, *Justification et prédestination au XIV^e siècle*. Paris 1934; E. KREBS, *Rechtfertigung*, in: LThK VIII (1936), 675–680; W. DETTLOFF, *Die Lehre von der acceptatio divina bei Johannes Duns Scotus mit besonderer Berücksichtigung der Rechtfertigungslehre*. Werl 1954; A. ANDRESEN, *Erlösung (dogmengeschichtlich)*, in: RGG II (²1958), 590–594; W. JOEST, *Heiligung (dogmatisch)*, in: RGG III (²1959), 180–181; J. HASPECKER – F. MUSSNER – J. AUER – K. RAHNER, *Gnade*, in: LThK IV (²1960), 977–1000 (Lit.); K. RAHNER, *Heiligmachende Gnade*, in: LThK V (²1960), 138–142; H. KÜNG, *Rechtfertigung. Die Lehre Karl Barths und eine katholische Besinnung*. Einsiedeln ³1961; W. DETTLOFF, *Die Entwicklung der Akzeptations- und Verdienstlehre von Duns Scotus bis Luther mit besonderer Berücksichtigung der Franziskanertheologie*. Münster 1963.

W. Dettloff

REFORMATION

I. Historisch II. Nach ihren theologischen Motiven

I. *Historisch*

1. *Begriff*. Das Mittelalter verstand Reformation als Wiederherstellung der ursprünglichen Form, vielfach, aber nicht ausschließlich bezogen auf die Erneuerung der →Kirche. Im 16. Jh nannten sich Glaubensneuerung und

katholische Erneuerungsbewegung »Reformation«. Seit Ranke versteht die Geschichtswissenschaft unter Reformation gewöhnlich die evangelische Bewegung des 16. Jh, die von Deutschland (Luther) ausging und in verschiedenen Ausprägungen ganz Europa erfaßte oder doch berührte. Allen Reformatoren zunächst gemeinsam war die Absicht, die Reinheit des Urchristentums im Geist der Hl. Schrift wiederherzustellen (→ Hl. Schrift und Theologie). Die Reformation ist der leidenschaftlichste Kampf der gesamten Kirchengeschichte um die wahre Gestalt des Christentums.

2. *Ursachen*. Die Reformation war wesentlich das Werk *Martin Luthers* (1483 bis 1546). Aber das gewaltige Echo seines Hervortretens, die rasche Ausbreitung und Festigung der reformatorischen Bewegung waren nur möglich, weil sich im Spätmittelalter die Voraussetzungen – Ursachen allgemeiner Art – dafür gebildet hatten. Nach dem Zusammenscharen der abendländischen Völker um die Kirche (Frühmittelalter), nach der Beherrschung des gesamten Umkreises des abendländischen Lebens vom Mittelpunkt Rom aus (Hochmittelalter) stellt das Spätmittelalter sich dar als ein Auseinanderstreben (J. Lortz) – im Zeichen des werdenden Individualismus.

a) *Geistesgeschichtlich*. Schon in der Hochscholastik kamen neben der zentralen Idee der → Ordnung andere geistige Motive empor, die das kunstvolle Gedankengebäude unterhöhlten. Im kühnen Vorstoß der Franziskaner (→ Franziskanertheologie) gegen den → Thomismus der Dominikaner wurde die Wissenschaft auf Beschäftigung mit den Dingen dieser Welt hingelenkt, vom Allgemeinen zum Individuellen geführt und an die Quellen, die → Natur, die Erfahrung und den Willen verwiesen. Duns Scotus und Wilhelm von Ockham trugen maßgeblich zur Auflösung des mittelalterlichen *ordo*-Gedankens bei, wurden aber gleichzeitig die Bahnbrecher des Freiheitsgedankens der Neuzeit (→ Freiheit). Was Thomas von Aquin mit Hilfe des Aristoteles zusammengefügt hatte, begann von neuem auseinanderzufallen. Die Unausgeglichenheit der Theologen vor Thomas wurde erneut aufgegriffen, vor allem die gewaltige Antinomie des augustinischen Denkens, da hier der aufkommende Individualismus, die Freiheit der Persönlichkeit, eine Stütze zu finden schien (→ Augustinismus). Der gegen die thomistische *via antiqua* vordringende Nominalismus (*via moderna*) war im Grund unmetaphysisch. Er trug bereits die Anzeichen des modernen naturalistischen Denkens in sich. Er betonte – ausgehend von seinem irrationalen, voluntaristischen Gottesbegriff (*potentia Dei absoluta*) – die Kontingenz der bestehenden Heilsordnung und stellte das Christentum letztlich auf einen kirchlichen Positivismus, der leicht zerbrechen konnte. Im »Defensor Pacis« des Marsilius von Padua spiegeln sich bereits, der Zeit weit vorausseilend, die großen Umwälzungen der Neuzeit. Doch sah der vielfarbene »Herbst des Mittelalters« auch große Mystiker wie Meister Eckhart, Johannes Tauler und Heinrich Seuse, universale Denker wie Nikolaus von Kues und Dionysius den Karthäuser.

Renaissance und Humanismus zogen im Geist der Antike aus zur »Entdeckung der Welt und des Menschen«. Mit ihnen begann eine neue Zeit, die stark auf das Diesseits gerichtet war und sich jeder klerikalen Bevormundung widersetzte. Die neue Buchdruckerkunst machte Bibel, Väter und die Werke der heidnischen Antike breiteren Kreisen zugänglich, förderte die Bildung und schärfte mit dem historischen Denken auch den kräftig erwachten Sinn für Kritik, gerade auch am historischen Kirchentum und seinen Einrichtungen. Der ältere Humanismus stand im ganzen treu zur Kirche. Er betrachtete freilich in steigendem Maße die eifrig studierte Bibel als höchste oder auch alleinige Grundlage und Norm der Kirchenreform (»Bibelhumanismus«). Die Junghumanisten wandten sich im Reuchlinstreit (seit 1510) offen gegen die Träger der alten Bildung, wobei auch starke nationale Töne angeschlagen wurden.

b) *Politisch* war die Kirche keineswegs mehr die führende Macht. Vor allem in Westeuropa (Frankreich, England, Spanien), doch auch in Skandinavien entstanden selbstbewußte Nationalstaaten mit starker Königsgewalt. In Deutschland stiegen die Territorialgewalten empor, seit die alte Geltung des Kaisertums mit den Staufern versunken war. Versuche Kaiser Maximilians I. zur Reichsreform blieben fast erfolglos. Die Herrscher betrieben erfolgreich den Ausbau von Landeskirchen. In den Notzeiten des Abendländischen Schismas und der Reformkonzilien fanden sich die Päpste zu hohen Zugeständnissen an die Fürsten bereit, die gleichwohl die »Gravamina der deutschen Nation« nicht beheben konnten. Überall drang die Hoheit der weltlichen Gewalt über die Kirche vor, am schärfsten ausgeprägt in der Pragmatischen Sanktion von Bourges 1438. Die Absicht der Fürsten wie der kleineren Herren und städtischen Magistrate ging in die Richtung des vielzitierten Rechtsspruchwortes: *Dux Cliviae est papa in terris suis*. Die Reformation konnte hierin Vorhandenes ohne viel Schwierigkeiten weiter- und zuendeführen.

c) *Wirtschaftlich-sozial*. Die soziale Entwicklung wurde in Deutschland jetzt vom wohlhabenden, geistig regsamen Bürgertum der Städte getragen, das später am Sieg der Reformation hervorragenden Anteil gewann. Die aufstrebende Laienwelt (→ Laie) richtete ihr Augenmerk auf die Werte weltlichen Kulturschaffens und verlangte nach Teilnahme am Geistesleben. Unter Umgehung des kirchlichen Zinsverbotes entwickelte sich in den Städten die Geldwirtschaft zum Geldgeschäft und zur Monopolwirtschaft des Frühkapitalismus (Fugger, Welser, Medici u. a.). Dagegen verarmten Bauern und niederer Adel, die noch der Naturalwirtschaft verhaftet blieben. Ihre wachsende Unzufriedenheit zeigte sich in oft schwärmerischen Unruhen bis zum offenen Aufbruch. Luthers Worte »An den christlichen Adel deutscher Nation« oder »Von der Freiheit eines Christenmenschen« wurden in diesen sozial gedrückten Kreisen als Schlagworte aufgegriffen und als Fanfarenstöße zur gewaltsamen Befreiung ausgelegt (Sickingen; Bauernkriege). Andererseits sah die Laienwelt

vielfach mißgünstig auf die in allen Ländern reich gewordene Kirche, ihre Wirtschaftsmacht (Klöster), ihre »unzeitgemäßen« Privilegien (Steuerfreiheit, Gerichtsbarkeit, Bildungsmonopol, Taxen, Geldablässe, Sammlungen der Bettelorden usw.), die man als Ausbeutung der Laien empfand.

d) *Kirchlich.* Dem Sturz des altdeutschen Kaisertums im 13. Jh war der Niedergang der Weltgeltung des Papsttums (→Papst) auf dem Fuß gefolgt. In dem Kampf der »beiden Häupter der Christenheit« hatten beide Institutionen unwiederbringlich an Macht und Ansehen eingebüßt. Wohl wurde der kuriale Zentralismus im avignonesischen Stellenbesetzungs- und Finanzsystem gesteigert und dadurch der innerkirchliche Einfluß des Papsttums bedeutend erweitert. Gleichzeitig verlor das Papsttum aber an politischem Gewicht, was in den erfolglosen Aufrufen zur gemeinsamen Türkenabwehr oder in der verbreiteten Mißachtung der abgenützten, zu oft mißbrauchten päpstlichen Strafsentenzen offenkundig wurde. Der Ruf nach »Reform der Kirche an Haupt und Gliedern« (→Kirche IV) kam nicht mehr zum Verstummen. Er zeigte sich in radikaler, grundsätzlicher Kritik am Papsttum selbst (Marsilius von Padua, Wilhelm von Ockham, Wiclif, Hus) und führte im Abendländischen Schisma (1378–1415) und auf den Reformkonzilien des 15. Jh zur schwersten Verfassungskrise der Kirchengeschichte; diese schwelte noch lange fort, etwa in den immer wiederkehrenden Appellen an ein allgemeines →Konzil, das die Päpste seit den Erfahrungen in Konstanz und Basel doppelt fürchteten und mit allen Mitteln zu umgehen suchten. Das glänzende Mäzenatentum der Renaissancepäpste konnte über den erschreckenden Verlust an religiöser Substanz am Mittelpunkt der Kirche nicht hinwegtäuschen. Befangen in politischen, vielfach nepotistischen und finanziellen Händeln unterließen die Päpste die dringend notwendige Erneuerung. Mit dem ruhmlosen Ende des 5. allgemeinen Laterankonzils (1512–17) war die letzte Möglichkeit einer Selbstreform vor der Reformation vertan. Besonders in Deutschland bestand im Klerus eine tiefe Kluft zwischen den in der Regel adeligen hohen Klerikern, die als Bischöfe und Domherren oft ein ungeistliches Herrenleben führten (»Junker Gottes«), und dem viel zu zahlreichen, meist wenig gebildeten und schlecht versorgten niederen Klerus, der vielfach die Reformation als befreiend empfand. An einzelnen hervorragenden Leuten in allen Ständen hat es gewiß nie gefehlt, auch nicht an ernstern Erneuerungsbewegungen (z. B. *Devotio moderna*, Ordensreformen). Hinter den äußerlich blühenden Frömmigkeitsformen des ausgehenden Mittelalters verbarg sich ein tiefes Ungenügen an den herrschenden kirchlichen Zuständen, ohne das die rasche Ausbreitung der Reformation unverständlich bliebe.

3. *Verlauf.* a) *Die lutherische Reformation in Deutschland.* Luthers neue, reformatorische *Theologie* war schon 1517 teils fertig ausgebildet, teils grundgelegt. Sie wuchs aus seiner theologischen (ockhamistischen) Bildung und aus seiner ganz persönlichen religiösen Erfahrung (im wesentlichen das neue Verständnis der

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

I. BIBLISCHE BÜCHER UND AUSSERKANONISCHE SCHRIFTEN

A. *Altes Testament*

Gn	Genesis	Prd	Prediger (Ecclesiastes)
Ex	Exodus		
Lv	Leviticus	Hl	Hoheslied
Nm	Numeri	Weish	Weisheit
Dt	Deuteronomium	Sir	Jesus Sirach (Ecclesiasticus)
Jos	Josue		
Ri	Richter	Is	Isaias
Rt	Ruth	Jr	Jeremias
1 Sam	1. Samuel	Klgl	Klagelieder
2 Sam	2. Samuel	Bar	Baruch
1 Kg	1. Könige	Ez	Ezechiel
2 Kg	2. Könige	Dn	Daniel
1 Chr	1. Chronik (Paralipomenon)	Os	Osee
2 Chr	2. Chronik	Joel	Joel
Esr	Esdras (1 Esdras)	Am	Amos
Neh	Nehemias (2 Esdras)	Abd	Abdias
Tob	Tobias	Jon	Jonas
Jdt	Judith	Mich	Michäas
Est	Esther	Nah	Nahum
1 Makk	1. Makkabäerbuch	Hab	Habakuk
2 Makk	2. Makkabäerbuch	Soph	Sophonias
Job	Job	Agg	Aggäus
Ps (Pss)	Psalm(en)	Zach	Zacharias
Spr	Sprüche	Mal	Malachias

E = Elohist; J = Jahwist; P = Priesterschrift

B. *Apokryphen (Altes Testament)*

grApkBar	Griechische Baruch-Apokalypse
syrApkBar	Syrische Baruch-Apokalypse
Arist	Aristeasbrief
AssMos	Assumptio Mosis
Dam	Damaskusschrift
3 Esr	3. Esdrasbuch
4 Esr	4. Esdrasbuch (Apokalypse des Esdras)
aethHen	Aethiopisches Henoch-Buch
grHen	Griechisches Henoch-Buch
hebrHen	Hebräisches Henoch-Buch

slavHen	Slavisches Henoch-Buch			
Jub	Jubiläenbuch			
LebAd	Leben Adams und Evas			
3 Makk	3. Makkabäerbuch			
4 Makk	4. Makkabäerbuch			
MartIs	Martyrium des Isaias			
OrMan	Oratio Manasse			
PsSal	Psalmen Salomons			
Sib	Sibyllinen			
TestAbr	Testament Abrahams			
TestXII	Testament der 12 Patriarchen			
	As	Aser	Jud	Juda
	Benj	Benjamin	Lev	Levi
	Dan	Dan	Naph	Naphthali
	Gad	Gad	Rub	Ruben
	Iss	Issachar	Sim	Simeon
	Jos	Joseph	Zab	Zabulon
Corp. Herm.	Corpus Hermeticum			

C. Rabbinische Literatur

Mischna, Sanh 1, 4	Mischna, Traktat Sanhedrin, Kap. 1 § 4
Tos, Sanh 1, 4	Tosephta, Traktat Sanhedrin, Kap. 1 § 4
bSanh 31 a	Babylonischer Talmud, Traktat Sanhedrin, Blatt 31, Spalte 1
pSanh 2, 21 b	Palästinischer (jerusalemischer) Talmud, Traktat Sanhedrin, Kap. 2, Blatt 21, Spalte 2

D. Handschriften vom Toten Meer

1QH	Hodajot = Dankpsalmen aus der ersten Höhle von Qumran (Sukenik Osar Tafel 35-58)
1QIs ^a	Erste Isaias-Handschrift aus der ersten Höhle von Qumran (Burrows QMss I. Tafel 1-54)
1QIs ^b	Zweite Isaias-Handschrift aus der ersten Höhle von Qumran (Sukenik Osar Tafel 1-15)
1QM	Milhamat bene or bibene choschäch = »Kampf der Söhne des Lichts gegen die Söhne der Finsternis«; Handschrift aus der ersten Höhle von Qumran (Sukenik Osar Tafel 16-34. 47)
1QpHab	Päschär Chabaquq = Habakuk-Kommentar; Handschrift aus der ersten Höhle von Qumran (Burrows QMss I. Tafel 55-61)

1QS	Säräch hajjachad = »Sektenregel«, »Manual of Discipline« o. ä.; Handschrift aus der ersten Höhle von Qumran (Burrows QMss II. fasc. 2)
4QFlor	Florilegium aus der vierten Höhle von Qumran
4QpIs ^a	4 Qumran päschar (= Kommentar) a) zu Isaias
4Qpatr	4 Qumran Patriarchensegen

E. Neues Testament

Mt	Matthäus-Evangelium	1 Tim	1. Timotheusbrief
Mk	Markus-Evangelium	2 Tim	2. Timotheusbrief
Lk	Lukas-Evangelium	Tit	Titusbrief
Jo	Johannes-Evangelium	Phm	Philemonbrief
Apg	Apostelgeschichte	Hebr	Hebräerbrief
Röm	Römerbrief	Jak	Jakobusbrief
1 Kor	1. Korintherbrief	1 Petr	1. Petrusbrief
2 Kor	2. Korintherbrief	2 Petr	2. Petrusbrief
Gal	Galaterbrief	1 Jo	1. Johannesbrief
Eph	Epheserbrief	2 Jo	2. Johannesbrief
Phil	Philipperbrief	3 Jo	3. Johannesbrief
Kol	Kolosserbrief	Jud	Judasbrief
1 Thess	1. Thessalonicherbrief	Apk	Apokalypse des Johannes
2 Thess	2. Thessalonicherbrief		(Geheime Offenbarung)

F. Apokryphen (Neues Testament)

ActAndr	Andreas-Akten	ApkPetr	Petrus-Apokalypse
ActJo	Johannes-Akten	AscIs	Ascensio Isaias
ActPaul	Paulus-Akten	EbEv	Ebioniter-Evangelium
ActPetr	Petrus-Akten	HebrEv	Hebräer-Evangelium
ActThom	Thomas-Akten	Laod	Laodicenerbrief
AegEv	Ägypter-Evangelium	OdSal	Oden Salomos
ApkAbr	Abraham-Apokalypse	PetrEv	Petrus-Evangelium
ApkEl	Elias-Apokalypse	ProtEv	Protoevangelium
ApkMos	Moses-Apokalypse		des Jakobus

Apostolische Väter

Barn	Barnabasbrief
1 Clem	1. Klemensbrief
2 Clem	2. Klemensbrief

Did	Didache
Diog	Diognetbrief
Herm	Pastor Hermae
Herm(m)	Hermas, mandata
Herm(s)	Hermas, similitudines
Herm(v)	Hermas, visiones
IgnEph	Ignatius, Epistola ad Ephesios
IgnMagn	Ignatius, Epistola ad Magnesios
IgnPhld	Ignatius, Epistola ad Philadelphenses
IgnPol	Ignatius, Epistola ad Polycarpum
IgnRom	Ignatius, Epistola ad Romanos
IgnSm	Ignatius, Epistola ad Smyrnaeos
IgnTrall	Ignatius, Epistola ad Trallianos
MartPol	Martyrium Polycarpi
Pap	Papias-Fragmente
Polyk	Epistola Polycarpi

II. ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

aaO.	am angeführten Ort	ed.	editio, edidit,
Abt.	Abteilung		ediert von, edited by
ahd.	althochdeutsch	Einl.	Einleitung
allg.	allgemein	Ep.	Epistola
Anm.	Anmerkung	etc.	et cetera
Art.	Artikel	evtl.	eventuell
AT	Altes Testament		
atl.	alttestamentlich	f, ff	folgend(e)
		Fr.	Fragment(e)
bibl.	biblisch	frz.	französisch
bzw.	beziehungsweise		
		geb.	geboren
c., can.	Canon	got.	gotisch
ca.	circa		
CIC	Codex Iuris Canonici	Hiph.	Hiphil
		hist.	historisch
dgl.	dergleichen, desgleichen	hl.	heilig(e)
d.h.	das heißt	Hrsg.	Herausgeber
d.i.	das ist	hrsg.	herausgegeben
disp.	disputatio		
dt.	deutsch	Jh	Jahrhundert(e)
ebd.	ebenda	Kap.	Kapitel

LXX	Septuaginta	sc.	scilicet
		sect.	sectio
m. a. W.	mit anderen Worten	sess.	sessio
mhd.	mittelhochdeutsch	sog.	sogenannt(e)
		spez.	speziell
n.	Nummer(n)	Suppl.	Supplement
n. Chr.	nach Christi Geburt	s. v.	sub voce
niederl.	niederländisch		
n. Pf.	nach Pfingsten	u. a.	und andere, unter anderem
NT	Neues Testament	u. ä.	und ähnliche(s)
ntl.	neutestamentlich	u. ö.	und öfter
		usw.	und so weiter
o. J.	ohne Jahr	V.	Vers
Pap.	Papyrus	v. Chr.	vor Christi Geburt
par.	Parallele(n)	vgl.	vergleiche
Pi.	Piel	Vol.	Volume(n)
Pol.	Polel		
Prol.	Prolog	z. B.	zum Beispiel
Prooem.	Prooemium	z. St.	zur Stelle
		z. T.	zum Teil
S.	Seite	zw.	zwischen
s.	siehe		

III. SAMMELWERKE, ZEITSCHRIFTEN, HANDBÜCHER, LEXIKA

AAS	Acta Apostolicae Sedis, Rom 1909 ff
AFrH	Archivum Franciscanum Historicum, Florenz-Quaracchi 1908 ff
AHD	Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen-âge, Paris 1926 ff
AKG	Archiv für Kulturgeschichte, (Leipzig) Münster und Köln 1903 ff
ALW	Archiv für Liturgiewissenschaft (früher: JLW), Regensburg 1950 ff
AnBoll	Analecta Bollandiana, Brüssel 1882 ff
ANET	Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament, ed. J. B. Pritchard, Princeton 1950 (ANET ² : 2. ed. corrected and enlarged 1955)
Angelicum	Angelicum, Rom 1924 ff
AnLov	Analecta Lovaniensia Biblica et Orientalia, Löwen 1947 ff
Ant	Antonianum, Rom 1926 ff
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte, (Leipzig) Gütersloh 1903 ff
Bardenhewer	O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur. 5 Bände, Freiburg i. Br. 1902 ff; I ² 1913, II ² 1914, III ² 1923, IV ¹⁻² 1924, V 1932

- Bibl Biblica, Rom 1920ff
- Billerbeck (H. L. Strack und) P. Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch I–IV, München 1922–28 (Neudruck 1956), V Rabbinischer Index, hrsg. von J. Jeremias und K. Adolph, ebd. 1956
- BKV Bibliothek der Kirchenväter, hrsg. von F. X. Reithmayr, fortgesetzt von V. Thalhoffer, 79 Bände, Kempten 1869–88
- BKV² Bibliothek der Kirchenväter, hrsg. von O. Bardenhewer, Th. Schermann (ab Band 35: J. Zellinger) und C. Weyman, 83 Bände, Kempten 1911ff
- BLE Bulletin de littérature ecclésiastique, Toulouse 1899ff
- BM Benediktinische Monatsschrift (1877–1918: St. Benediktsstimmen; seit 1959: Erbe und Auftrag), Beuron 1919ff
- BW Bibeltheologisches Wörterbuch, hrsg. von Johannes B. Bauer, Graz-Wien-Köln 1959, I–II ²1962
- BZ Biblische Zeitschrift, Freiburg i.Br. 1903–29, Paderborn 1931–39, 1957ff (NF)
- CA Confessio Augustana (in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, hrsg. vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß, Göttingen ³1956)
- Cath Catholica. Jahrbuch (Vierteljahresschrift) für Kontroverstheologie, (Paderborn) Münster 1932ff
- Catholicisme Catholicisme. Hier – Aujourd’hui – Demain, dir. par G. Jacquemet, Paris 1948ff
- CChr Corpus Christianorum seu nova Patrum collectio, Turnhout-Paris 1953ff
- CollGand Collationes Gandavenses, Gent
- CR Corpus Reformatorum, (Braunschweig) Berlin 1834ff, Leipzig 1906ff
- CSCO Corpus scriptorum christianorum orientalium, Paris 1903ff
- CSEL Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum, Wien 1866ff
- CT Concilium Tridentinum. Diariorum, Actorum, Epistularum, Tractatum nova Collectio, edidit Societas Goerresiana promovendis inter Catholicos Germaniae Litterarum Studiis, bisher 13 Bände, Freiburg i.Br. 1901ff
- D H. Denzinger, Enchiridion Symbolorum, Definitionum et Declarationum de rebus fidei et morum, Barcelona – Freiburg i.Br. – Rom ³¹1957
- DACL Dictionnaire d’archéologie chrétienne et de liturgie, hrsg. von F. Cabrol und H. Leclercq, Paris 1924ff
- DAFC Dictionnaire apologétique de la foi catholique, hrsg. von A. d’Alès, Paris ⁴1909–1931

- DB Dictionnaire de la Bible, hrsg. von F. Vigouroux, 5 Bände, Paris 1895–1912 (vgl. DBS)
- DBS Dictionnaire de la Bible, Supplément, hrsg. von L. Pirot, fortgesetzt von A. Robert, Paris 1928 ff (vgl. DB)
- DDC Dictionnaire de droit canonique, hrsg. von R. Naz, Paris 1935 ff
- DSAM Dictionnaire de spiritualité ascétique et mystique. Doctrine et histoire, hrsg. von M. Viller, Paris 1932 ff
- DTh Divus Thomas (vor 1914: Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie; ab 1954: Freiburger Zeitschrift für Theologie und Philosophie), Freiburg/Schweiz
- DThC Dictionnaire de théologie catholique, hrsg. von A. Vacant und E. Mangenot, fortgesetzt von E. Amann, Paris 1899 ff
- DTh(P) Divus Thomas, Piacenza 1880 ff
- ECatt Enciclopedia Cattolica, Rom 1949 ff
- EKL Evangelisches Kirchenlexikon. Kirchlich-theologisches Handwörterbuch, hrsg. von H. Brunotte und O. Weber, Göttingen 1955 ff
- EP Enchiridion Patristicum, coll. M. J. Rouet de Journel, Freiburg¹⁸1953
- Eranos Eranos-Jahrbuch, Zürich 1933 ff
- ERE Encyclopaedia of Religion and Ethics, ed. J. Hastings, 1908–26, 2. impr. vol. 1–12 und Index vol., Edinburgh 1925–40
- EThL Ephemerides Theologicae Lovanienses, Brügge 1924 ff
- Etudes Etudes, Paris 1856 ff (bis 1896: Etudes religieuses)
- EvTh Evangelische Theologie, München 1934 ff
- GCS Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte, Leipzig 1897 ff
- Gn Gnomon. Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft, (Berlin) München 1925 ff
- Gr Gregorianum, Rom 1920 ff
- Greßmann-AOT H. Greßmann, Altorientalische Texte zum Alten Testament, Berlin²1926
- GuL Geist und Leben. Zeitschrift für Ascese und Mystik (bis 1947: ZAM), Würzburg 1947 ff
- HDG Handbuch der Dogmengeschichte, hrsg. von M. Schmaus, J. R. Geiselman, A. Grillmeier, Freiburg i. Br. 1951 ff
- HJ Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft, (Köln 1880 ff), München 1950 ff
- IKZ Internationale Kirchliche Zeitschrift, Bern 1911 ff
- Irénikon Irénikon, Amay-Chevetogne 1926 ff

- Istina Istina, Boulogne-sur-Seine 1954ff
 JBL Journal of Biblical Literature, published by the Society of Biblical Literature and Exegesis, Boston 1881ff
 JLW Jahrbuch für Liturgiewissenschaft, Münster 1921–41 (jetzt: ALW)
 JQR The Jewish Quarterly Review, Philadelphia 1888ff
 JThS The Journal of Theological Studies, London 1899ff
- Kautzsch AP E. Kautzsch, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, Tübingen 1929
 KiW Die Kirche in der Welt (Katholisches Loseblattlexikon), Münster 1948ff
- LThK Lexikon für Theologie und Kirche, Freiburg 1930–1938, ²1957ff
 LuM Liturgie und Mönchtum. Laacher Hefte, (Freiburg i. Br.) Maria Laach 1948ff
- Mansi J. D. Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio, 31 Bände, Florenz-Venedig 1757–98; Neudruck und Fortsetzung hrsg. von L. Petit und J. B. Martin, 60 Bände, Paris 1899–1927
 MD La Maison-Dieu, Paris 1945ff
 MEGA Karl Marx – Friedrich Engels, Historisch-kritische Gesamtausgabe. Werke, Schriften, Briefe, hrsg. im Auftrag des Marx-Engels-Instituts Moskau von N. Rjazanov (D. B. Goldenbach) und (seit 1932) von V. Adoratskij, 42 Bände
- MGLiblit Monumenta Germaniae Historica: Libelli de lite
 MThZ Münchener Theologische Zeitschrift, München 1950ff
- NovT Novum Testamentum, Leiden 1956ff
 NR J. Neuner – H. Roos, Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung, hrsg. von K. Rahner, Regensburg ⁵1958
 NRTh Nouvelle Revue Théologique, Tournai-Löwen-Paris 1879ff
 NTS New Testament Studies, Cambridge-Washington 1954ff
 NZM Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft, Beckenried 1945ff
- OrChrP Orientalia Christiana periodica, Rom 1935ff
 OrSyr L'Orient Syrien, Paris 1956ff
 OTS Oudtestamentische Studiën, Leiden 1942ff
- PerRMCL Periodica de re morali canonica liturgica, Rom 1912ff
 PG Patrologia Graeca, hrsg. von J. P. Migne, 161 Bände, Paris 1857–66
 Philologus Philologus. Zeitschrift für das klassische Altertum, (Leipzig) Wiesbaden 1846ff

- PhJ Philosophisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft, Fulda 1888ff
- PL Patrologia Latina, hrsg. von J. P. Migne, 217 Bände und 4 Reg.-Bände, Paris 1878–1890
- POr Patrologia orientalis, hrsg. von R. Graffin und F. Nau, Paris 1903ff
- QGProt Quellschriften zur Geschichte des Protestantismus, hrsg. von J. Kunze und C. Stange, Leipzig 1904ff
- QLP Questions liturgiques et paroissiales, Löwen 1921ff
- RAC Reallexikon für Antike und Christentum, hrsg. von Th. Klauser, Stuttgart 1941 (1950)ff
- RAM Revue d'ascétique et de mystique, Toulouse 1920ff
- RB Revue biblique, Paris 1892ff; neue Serie seit 1904
- RDC Revue de droit canonique, Straßburg 1951ff
- RDK Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, begonnen von O. Schmitt, hrsg. von E. Gall und L. H. Heydenreich, Stuttgart 1937ff
- RE Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, begr. von J. J. Herzog, hrsg. von A. Hauck, 24 Bände, Leipzig ³1896 bis 1913
- RevSR Revue des sciences religieuses, Straßburg 1921ff
- RFN Rivista di filosofia neoscolastica, Mailand 1909ff
- RGG Die Religion in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 1909–13; ²1927–32; ³1956–1962
- RHE Revue d'histoire ecclésiastique, Löwen 1900ff
- RHLR Revue d'histoire et de littérature religieuse, Paris 1896–1907
- RHPhR Revue d'histoire et de philosophie religieuse, Straßburg 1921ff
- RPhL Revue philosophique de Louvain, Löwen 1945ff
- RSPhTh Revue des sciences philosophiques et théologiques, Paris 1907ff
- RSR Recherches de science religieuse, Paris 1910ff
- RThom Revue Thomiste, Paris 1893ff
- SA Studia Anselmiana, Rom 1933ff
- Saeculum Saeculum. Jahrbuch für Universalgeschichte, Freiburg i.Br. 1950ff
- Scholastik Scholastik, Freiburg i.Br. 1926ff
- Seppelt F. X. Seppelt, Geschichte der Päpste von den Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, I, II, IV, V Leipzig 1931–41; I München ²1954, II ²1955, III 1956, IV ²1957, V 1959 V ²1959 (Band IV und V neubearbeitet von G. Schwaiger)
- StdZ Stimmen der Zeit (vor 1914: Stimmen aus Maria-Laach), Freiburg i.Br. 1871ff
- StL Staatslexikon, hrsg. von H. Sacher, Freiburg i.Br. ⁵1926–32 (StL⁶: ebd. 1957ff)

- StTh Studia Theologica, cura ordinum theologicorum Scandinavicornum edita, Lund 1948 ff
- StudGen Studium Generale. Zeitschrift für die Einheit der Wissenschaften im Zusammenhang ihrer Begriffsbildungen und Forschungsmethoden, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1948 ff
- Sym Symposion. Jahrbuch für Philosophie, Freiburg i.Br. 1948 ff
- ThGl Theologie und Glaube, Paderborn 1909 ff
- ThLZ Theologische Literaturzeitung, Leipzig 1878 ff
- ThQ Theologische Quartalschrift, Tübingen 1819 ff, Stuttgart 1946 ff
- ThRv Theologische Revue, Münster 1902 ff
- ThSt Theological Studies, Baltimore 1940 ff
- ThSt(B) Theologische Studien, hrsg. von K. Barth, Zollikon 1944 ff
- ThStK Theologische Studien und Kritiken, (Hamburg) Gotha 1828 ff
- ThW Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, hrsg. von G. Kittel, fortgesetzt von G. Friedrich, Stuttgart 1933 ff
- ThZ Theologische Zeitschrift, Basel 1945 ff
- TThZ Trierer Theologische Zeitschrift (bis 1944: Pastor Bonus), Trier 1888 ff
- TU Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Archiv für die griechisch-christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte, Leipzig-Berlin 1882 ff (in 5 Reihen bisher 62 Bände)
- VS La vie spirituelle, (Ligugé, Juvisy) Paris 1869 ff
- VT Vetus Testamentum, Leiden 1951
- WA M. Luther, Werke. Kritische Gesamtausgabe («Weimarer Ausgabe»), Weimar 1883 ff
- ZAM Zeitschrift für Ascese und Mystik (seit 1947: GuL), (Innsbruck, München) Würzburg 1926 ff
- ZAW Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft, (Gießen) Berlin 1881 ff
- ZKG Zeitschrift für Kirchengeschichte, (Gotha) Stuttgart 1876 ff
- ZKTh Zeitschrift für Katholische Theologie, (Innsbruck) Wien 1877 ff
- ZMR Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft, 34 ff Münster 1950 ff (Zeitschrift für Missionswissenschaft, 1-17 ebd. 1911-27; Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft, 18-25 ebd. 1928-35; Zeitschrift für Missionswissenschaft, 26-27 ebd. 1935-37; Missionswissenschaft und Religionswissenschaft, 28-33 ebd. 1938-41, 1947-49)

ZNW	Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche, Gießen 1900ff, Berlin 1934ff
ZRGG	Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte, (Marburg) Köln 1948ff
ZSavRGkan	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung, Weimar 1911ff
ZSTh	Zeitschrift für systematische Theologie, (Gütersloh) Berlin 1923ff
ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche, Tübingen 1891ff

IV. QUELLENWERKE

ABÄLARD

Eth. Ethica seu Scito teipsum

ALANUS AB INSULIS

De Fide Cath. De fide catholica contra haereticos

ALBERTUS MAGNUS

In Sent. Commentarii in I—IV Sententiarum

ALFONS VON LIGUORI

Theol. Mor. Theologia moralis

AMBROSIUS

Apol. Proph. David Apologia prophetae David ad Theodosium Augustum

De Abrah. De Abraham

De Fide De fide ad Gratianum Augustum

De Iac. De Iacob et vita beata

De Myst. De mysteriis

De Off. Min. De officiis ministrorum

De Paen. De paenitentia

De Sacr. De sacramentis

De Spir. Sancto De Spiritu Sancto ad Gratianum Augustum

De Virg. De virginitate

En. in Ps. Enarrationes in Psalmos

Expos. Ev. Lc. Expositio evangelii secundum Lucam

Hexaëm. Hexaëmeron

ANSELM VON CANTERBURY

De Casu Diab. De casu diaboli

De Conc. Virg. De conceptu virginali et de originali peccato

De Fide Trin. De fide trinitatis

Dial. de Ver. Dialogus de veritate

Monol. Monologion
 Prosl. Proslogion

APOLLINARIS VON LAODICEA

Apodeixis Ἀπόδειξις περὶ τῆς θείας σαρκώσεως τῆς καθ' ὁμοίωσιν ἀνθρώπου

ARISTOTELES

De An. De anima
 Eth. Meg. Eudemische Ethik
 Eth. Nik. Nikomachische Ethik
 Kateg. Kategorien
 Metaph. Metaphysik
 Phys. Physik
 Poet. Poetik
 Pol. Staat

ATHANASIUS

Contr. Ar. Orationes contra arianos
 De Virg. De virginitate
 Ep. de Syn. Epistola de synodis Armini
 Ep. II ad Cast. Epistola II ad Castorem
 In Ps. Expositiones Psalmorum
 Vit. Ant. Vita S. Antonii
 Vit. Syncl. Vita S. Syncreticae

ATHENAGORAS

Presb. Πρεσβεία περὶ χριστιανῶν

AUGUSTINUS

Ad. Simpl. De diversis quaestionibus ad Simplicianum
 Civ. Dei De civitate Dei
 Conf. Confessiones
 Contr. Ep. Parm. Contra epistolam Parmeniani
 Contr. Iul. Contra Iulianum
 Contr. Sec. Iul. Resp. Contra secundam Iuliani responsionem
 Contr. Serm. Ar. Contra sermonem arianorum
 Cum Fel. Man. De actis cum Felice manichaeo
 De Ag. Christ. De agone christiano
 De Div. Quaest. De diversis quaestionibus
 De Doct. Christ. De doctrina christiana
 De Gen. De Genesi ad litteram
 De Lib. Arb. De libero arbitrio
 De Mor. De moribus ecclesiae catholicae et de moribus manichaeorum

De Perf. Iust.	De perfectione iustitiae hominis
De Praed. Sanct.	De praedestinatione sanctorum
De Trin.	De Trinitate
De Util. Cred.	De utilitate credendi
Ench.	Enchiridion ad Laurentium seu de fide, spe et caritate
En. Ps.	Enarrationes in Psalmos
Quaest. in Hept.	Quaestiones in Heptateuchum
Retract.	Retractationes
Serm.	Sermones
Solil.	Soliloquia
Tract. Ep. Io. I	Tractatus in epistolam Ioannis I
Tract. Io. Ev.	Tractatus in Ioannis evangelium

BASILIVS DER GROSSE

Adv. Eun.	Adversus Eunomium
De Ren. Saec.	Sermo de renuntiatione saeculi
De Spir. Sancto	De Spiritu Sancto
Hom. in Hexaëm.	Homiliae in Hexaëmeron
Hom. in Ps.	Homiliae in Psalmos
Reg. Fus. Tract.	Regulae fusius tractatae

BELLARMIN

Controv.	Disputationes de controversiis christianae fidei
----------	--

BENEDIKT VON NURSIA

Reg.	Regula
------	--------

BERNHARD VON CLAIRVAUX

Serm. de Div.	Sermones de diversis
Serm. in Cant.	Sermones in cantica canticorum
Tract. Grad. Hum.	Tractatus de gradibus humilitatis et superbiae

BOETHIVS

De Cons. Phil.	De consolatione philosophiae
De Trin.	De Trinitate

BONAVENTURA

Coll. Hex.	Collationes in Hexaëmeron
De Myst. Trin.	De mysterio trinitatis
De Perf. Ev.	Quaestiones disputatae de perfectione evangelica
De Perf. Vitae	De perfectione vitae ad sorores
In Sent.	In IV libros Sententiarum
Itin.	Itinerarium mentis in Deum
Serm. Sel.	Sermones selecti de rebus theologicis

CÄSARIUS VON HEISTERBACH

Dial. Mirac. Dialogus miraculorum

CAJETAN

In S. th. Commentaria in Summam theologiam S. Thomae Aquinatis

CANDIDUS

De Gen. Div. Verb. De generatione divini Verbi

CASSIODOR

Gramm. Codex de grammatica

CICERO

De Off. De officiis

Quinct. Pro Quinctio

CYPRIAN

Ad. Demet. Ad Demetrianum

Ad. Donat. Ad Donatum

Bon. Pat. De bono patientiae

De Laps. De lapsis

Eccl. Unit. De catholicae ecclesiae unitate

Op. et Eleem. De opere et eleemosynis

CYRILL VON ALEXANDRIEN

De Trin. De sancta et consubstantiali trinitate

CYRILL VON JERUSALEM

Cat. Katechesen

DESCARTES

Disc. Discours de la méthode

Medit. Meditationes de prima philosophia

Princ. Phil. Principia philosophiae

DIONYSIUS AREOPAGITA (PSEUDO-DIONYSIUS)

Cael. Hier. De caelesti hierarchia

Div. Nom. De divinis nominibus

Eccl. Hier. De ecclesiastica hierarchia

Myst. Theol. De mystica theologia

DUNS SCOTUS

Op. Oxon. Opus Oxoniense (Ordinatio)

Rep. Par. Reportata Parisiensia

DURANDUS DE S. PORCIANO

In. Sent. Commentarii in I—IV Sententiarum

ECKHART (MEISTER ECKHART)

Expos. Ev. Io. Expositio sancti evangelii secundum Ioannem

EUSEBIUS VON CÄSAREA

EH De ecclesiastica historia

Vit. Const. Vita Constantini

FULGENTIUS VON RUSPE

De Trin. De trinitate ad Felicem

GREGOR DER GROSSE

Dial. Dialogorum libri IV de vita et miraculis patrum Italicorum

Hom. Ev. Homiliae in evangelia

In Ez. Homiliae in Ezechielem

Mor. Moralium libri sive expositio in librum Iob

GREGOR VON NAZIANZ

Hom. Homiliae

Or. Orationes

GREGOR VON NYSSA

Contr. Eun. Contra Eunomium

De Beat. De beatitudinibus

De Fide De fide ad Simplicium

HIERONYMUS

In Ez. Commentarius in Ezechielem

In Gal. Commentarius in epistolam
ad Galatas

In Hab. Commentarius in Habacuc

In Ir. Commentarius in Hieremiam

In Is. Commentarius in Isaiam

In Mich. In Michaeam explanationes

In Mt. Commentarius in evangelium secundum Matthaeum

In Tit. Commentarius in epistolam ad Titum

HILARIUS VON POITIERS

De Trin. De trinitate

In Mt. Commentarii in Matthaeum

Tract. Ps. Tractatus super Psalmos

HIPPOLYT VON ROM

Refut. Refutatio omnium haeresium

HUGO VON ST. VIKTOR

De Sacr. De sacramentis christianae fidei

In Hier. Cael. Commentarius in hierarchiam caelestem Dionysii Areopagitae

HUMBERT VON SILVA CANDIDA

Adv. Simon. Adversus simoniacos

IGNATIUS VON LOYOLA

Ex. Spir. Exercitia spiritualia

IRENÄUS VON LYON

Adv. Haer. Adversus haereses

JOHANN VON SALISBURY

Metal. Metalogicon

JOHANNES CHRYSOSTOMUS

Ad Stag. Ad Stagirium

Cat. Bapt. *Ὁμιλίες κατηχητικαί* (Taufkatechesen)

De Prof. Ev. De profectu evangelii

Hom. Contr. An. Homiliae XII contra Anomoeos de incomprehensibili

Hom. Gn. Homiliae in Genesim

Hom. Io. Homiliae in Ioannem

Hom. Mt. Homiliae in Matthaecum

Hom. Phil. Homiliae in epistolam ad Philippenses

In Ep. ad Hebr. Homiliae in epistolam ad Hebraeos

In Ep. II ad Tim. Homiliae in epistolam II ad Timotheum

JOHANNES VON DAMASKUS

De Fide Orth. De fide orthodoxa

Pro Imag. Orationes pro sacris imaginibus

JOHANNES KASSIAN

Coll. Collationes Patrum

Inst. De institutis coenobiorum

JOSEPHUS FLAVIUS

Ant. Antiquitates

Apion Adversus Apionem

Bell. De bello Iudaico

JUSTIN DER MÄRTYRER

Apol. Apologia

Dial. Dialogus cum Tryphone

KLEMENS VON ALEXANDRIEN

Excerpt. ex Theod. Excerpta ex Theodoto

Paed. Paidagogos

Protrept. Protreptikos

Strom. Stromata

LEO DER GROSSE

Ep. Virg. Dem. Epistola ad virginem Demetriadem, de humilitate tractatus
 Serm. Sermones

MARIUS VICTORINUS

Adv. Ar. Adversus Arium

NIKOLAUS VON KUES

De Conj. De conjecturis
 De Docta Ign. De docta ignorantia

NOVATIAN

De Trin. De trinitate

ORIGENES

Contr. Cels. Contra Celsum
 De Orat. De oratione
 De Princ. De principiis
 Exh. Mart. Exhortatio ad martyrium
 In Cant. Homiliae in Canticum canticorum
 In Ez. Homiliae in Ezechielem
 In Gn. Homiliae in Genesim
 In Io. Commentariorum in Ioannem series
 In Ios. Homiliae in Iosua
 In Ir. Homiliae in Hieremiam
 In Iud. Homiliae in Iudices
 In Lv. Homiliae in Leviticum
 In Mt. Commentariorum in Matthaenum series
 In Nm. Homiliae in Numeros
 In Rom. Commentariorum in epistolam in Romanos series

PETRUS CANTOR

Verbum Abbrev. Verbum abbreviatum

PETRUS LOMBARDUS

In Ps. Commentarii in Psalmos
 Sent. Libri IV sententiarum

PHILO VON ALEXANDRIEN

Abrah. De Abrahamo
 Decal. De decalogo
 De Cher. De Cherubim et flammeo gladio
 De Gig. De gigantibus
 De Op. Mun. De mundi opificio

De Sacr. Abelis	De sacrificiis Abelis et Caini
De Vita Contempl.	De vita contemplativa sive supplicum virtutibus
Fug. et Inv.	De fuga et inventione
Leg. Al.	Legum allegoriarum
Migr. Abrah.	De migratione Abrahami
Plant.	De plantatione Noe
Post. Cain.	De posteritate Caini
Rer. Div. Her.	Quis rerum divinarum heres sit
Somn.	De somniis
Spec. Leg.	De specialibus legibus
Vit. Mos.	Vita Mosis

PINDAR

Isthm.	<i>Τὰ Ἴσθμια</i>
Nem.	<i>Τὰ Νέμεια</i>
Ol.	<i>Τὰ Ὀλύμπια</i>

PLATON

Apol.	Apologie	Phaidr.	Phaidros
Gorg.	Gorgias	Phil.	Philebos
Krat.	Kratylos	Pol.	Politeia
Men.	Menon	Prot.	Protagoras
Nom.	Nomoi	Symp.	Symposion
Parm.	Parmenides	Tim.	Timaios
Phaid.	Phaidon		

PLOTIN

Enn.	Enneaden
------	----------

RUFINUS VON AQUILEIA

Symb. Apost.	Commentarius in symbolum apostolorum
--------------	--------------------------------------

SUAREZ

Disp. Metaph.	Disputationes metaphysicae
---------------	----------------------------

TATIAN

Or. ad. Graec.	Oratio ad Graecos
----------------	-------------------

TERTULLIAN

Ad Mart.	Ad martyres
Adv. Marc.	Adversus Marcionem
Adv. Prax.	Adversus Praxean
Apol.	Apologeticum
De An.	De anima

De Bapt.	De baptismo
De Cor.	De corona
De Cult. Fem.	De cultu feminarum
De Fuga	De fuga in persecutione
De Ieiun.	De ieiunio
De Pat.	De patientia
De Praescript. Haer.	De praescriptione haereticorum
De Pud.	De pudicitia
De Spect.	De spectaculis
Res. Carn.	De resurrectione carnis

THEODOR VON MOPSVESTIA

Hom. Catech.	Katechetische Homilien
--------------	------------------------

THOMAS VON AQUIN

Comp. Theol.	Compendium theologiae ad Reginaldum
Contr. Gent.	Summa contra gentiles
De Div. Nom.	In librum Dionysii de divinis nominibus
De An.	Quaestiones disputatae de anima
De Pot.	Quaestiones disputatae de potentia
De Spe	Quaestiones disputatae de spe
De Spir. Creat.	Quaestiones disputatae de spiritualibus creaturis
De Un. Verbi Inc.	Quaestiones disputatae de unione Verbi incarnati
De Ver.	Quaestiones disputatae de veritate
De Virt.	Quaestiones disputatae de virtutibus
Expos. in Symb.	Expositio in symbolum apostolorum
In Boëth. de Trin.	In librum Boëthii de trinitate
In Eph.	In epistolam S. Pauli ad Ephesios
In Eth. Nic.	In Aristotelis libros X Ethicorum
In Hebr.	In epistolam S. Pauli ad Hebraeos
In Io.	In Ioannem
In Metaph.	In Aristotelis libros XII Metaphysicorum
In Phys.	In Aristotelis libros VIII Physicorum
In Pol.	In Aristotelis libros VIII Politicorum
In Rom.	In epistolam S. Pauli ad Romanos
In Sent.	In IV libros Sententiarum
In I Tim.	In I epistolam S. Pauli ad Timotheum
Quodl.	Quaestiones quodlibetales
S. th.	Summa theologiae
Suppl.	Summae theologiae supplementum

THOMAS VON CELANO

Vita	Vita S. Francisci
------	-------------------

THOMAS VON KEMPEN

Im. Chr. Imitatio Christi

VINZENZ VON LERIN

Commonit. Commonitorium

WILHELM VON OCKHAM

In Sent. Commentarii in I—IV Sententiarum

S. Tot. Log. Summa totius logicae

Die Sigel des vorliegenden Abkürzungsverzeichnisses bis einschließlich Seite 924 wurden mit freundlicher Erlaubnis des Verlages Herder, Freiburg im Breisgau, aus dem »Lexikon für Theologie und Kirche«, 2. Auflage, übernommen.

SACHREGISTER
Bearbeitet von H. R. Schlette

- Abbild II 324, 331, 608, 635
 Abendland I 803f; II 408
 Abendmahl I 202, 338f, 342, 347, 750,
 798
 Abendmahlsberichte I 336f, 340f
 Abendmahlsthesen, Arnoldshainer
 I 347
 Aberglauben II 527
 Abfall II 724, 780
 Abhängigkeitsgefühl I 537
 Abkehr II 599, 601, 604f
 Ablaß I 330; II 594
 Ablaßstreit II 400
 Absolute, das II 583, 725f
 Absolutheitsanspruch II 238f, 573f,
 680, 682–685
 Absolution I 211, 213
 Absolutismus II 375, 403, 405
 Abstraktion I 58f, 146; II 318
 Absurdität II 830
 Abtötung I 112
 Achtung II 684
 actus purus I 260, 577, 609; II 770
 adaequatio I 49; II 790, 793f
Adam I 13–25, 294, 296–299, 301,
 309; II 292f, 665f
 Adam–Christus–Parallele I 671;
 II 292f
 Adoptivsohnschaft I 598f, 604
 Advent I 830f
 aequitas I 837
 Agape (vgl. Liebe) II 55, 58–62
 Agnostizismus I 120f; II 683
 Ahnenkult I 581
 Ähnlichkeit (vgl. Analogie) I 49;
 II 513f, 606, 637
Akkommodation I 25–30
 Akkulturation I 26
 Akt I 393f, 496, 609; II 656f, 716f
 Akt, religiöser I 583; II 430–432, 440
 Aktion, Katholische II 13, 22–24, 528
 Aktivismus I 706
 Aktualisierung II 765f
 Aktualismus I 282f, 412f, 494;
 II 249, 297, 584
 Aktualpräsenz I 339, 351
 Akzeptationstheorie I 310, 555f;
 II 388f
 Akzidens I 283; II 577, 582f
 Allegorie I 569f; II 803f
 Allerheiligste, das I 655f
 Allmacht Gottes I 578, 589, 610;
 II 105f, 338, 389f, 395, 505, 510f
 Altar I 655
Amt I 31–49, 170–174, 795, 817, 820;
 II 16f, 343, 355, 366f, 685
 Ämter Christi I 315, 384
 Anachoretentum I 107; II 174f
 analogia entis I 50f, 166f, 265, 575f
 analogia fidei I 60f, 167
Analogie I 49–61, 161, 164–166, 234,
 576; II 198f, 319, 493, 513–515, 541,
 607f, 611f, 640f, 647, 656, 697f
 analysis fidei I 538, 544–547
 Anamnese I 339, 343f, 352, 494;
 II 88, 324, 331, 534
 Anathema I 377, 380
 Anbetung I 347f, 615, 636, 868,
 870–879; II 433
 Andachtsbeichte I 216
 Andenken I 494
 Andersheit I 260; II 325–329, 770
 Anderssein Gottes I 614; II 513
 Aneignung II 648f, 793
 Anfang I 326f, 363, 663; II 505, 512,
 517–519, 900–902
 Anfechtung I 88; II 778f
 Angelophanie I 289, 291
 Anglikanismus II 383, 385–387, 403
 Animismus I 581
 Anknüpfung II 435
 Anpassung I 25f, 28
 Anruf I 495; II 538
 Anrufung I 634f, 637, 640

- Anschauungsform II 899
 Ansprechbarkeit Gottes I 579, 582f
 Anspruch I 89, 688; II 846, 850, 857, 885
 Anstoß I 87; II 882
 Anthropologie I 146, 161–168, 187f, 403, 405f, 686–697, 845; II 30–36, 132–145, 671, 735, 739, 872, 899f
 Anthropomorphismus I 186, 591; II 199, 607
 Anthropozentrik I 492
 Antichrist I 334; II 820f
 Antidialektik I 94, 99f
 Antitypus II 453f
 Antwort I 426, 428, 431f; II 846f
 Äon I 363, 365, 568, 671, 700; II 415, 417, 423, 664–666, 816–818
 Apokalyptik I 665, 671, 673, 744; II 364, 417, 419f, 423, 734f, 815–817, 908f
 Apokatastasis I 191, 335, 365; II 502
 Apokryphen I 780, 789
 Apologetik I 808; II 195, 197, 200, 649, 886
 Apologie II 649
 Aporie II 314, 650f
 Apostasie I 378, 542
Apostel I 32–34, 61–74, 169, 171, 359, 781f, 787f; II 341–343, 694–696, 864–866, 869, 882f, 905f
 Apostolat I 386; II 17, 166, 528
 Apostolizität I 71–73, 177, 787, 803
 Appropriation I 648f
 Äquivokität I 56
Arbeit I 75–86; II 19
 Archetyp II 194
 Archon I 563
Ärgernis I 87–91, 185f
 Arianismus I 598, 617, 648, 707, 766f; II 708
 Aristotelesübersetzungen I 92f, 94f
 Aristotelesverbot I 96f
Aristotelismus I 91–101; II 52, 214f, 317f, 505, 654f
 Armenier II 258
Armut I 101–111, 117, 218, 221, 225, 252f; II 209, 723
 Armutsenthusiasmus I 106–108
 Armutspraxis I 108f
 artes liberales I 76, 93f; II 643
 articulus fidei I 229
 Artistenfakultät II 323
 Aseität I 608; II 579, 584
 Assimilation I 26
 assumptio II 118
Aszese I 107, 111–120, 637; II 173, 175, 728
Atheismus I 120–130, 583, 613
 Ätiologie I 15; II 815
 Atman II 726
 Atom II 576, 585
 Attribution I 59f
 attritio I 214f
 auctoritas II 482f, 486, 648f
 Audition I 289; II 182, 359
Auferstehung Jesu I 65, 130–145, 316f, 530f, 670, 684, 753–755, 760; II 422, 893f
 Auferstehung von den Toten I 334, 489f; II 28, 31, 159, 293, 423, 673, 675f, 678f, 730, 734f, 738
 Auferstehungsberichte I 131f, 135f, 138f
 Auferstehungszeugen I 131; II 904–906
 Aufklärung I 100, 195f, 809; II 227f, 408, 438, 443f, 447, 477, 506, 610f, 682f
 Aufstieg I 52, 564f; II 715
 Auftrag II 859, 869, 878f
 Augenblick I 373, 493; II 901
 Augsburger Religionsfriede II 402
 Augustinerschule I 148–150

- Augustinismus** I 95–98, 145–151, 388, 391, 556f; II 331f
 Augustinismus, politischer II 11
 Ausdruck I 693; II 35, 193, 607–609, 611
 Auslegung II 521, 523, 840f, 858
 Aussage II 792f, 794, 838, 843f
 Austausch, heiliger II 89
 Authentizität I 718, 786
 Autismus I 504
 Autonomie I 501
 Autorität I 45f, 65–67, 70f, 175, 457–460, 463, 517, 620, 796, 808f; II 21, 244, 273, 342–346, 357, 547, 695f, 767, 909
 Averroismus II 505, 655
 Averroismus, lateinischer I 96f, 148
 Averroistenstreit I 97
- Babylon II 232, 234
 Bann I 205, 208, 375–377, 380; II 312
 Baptismus II 385
 Barmherzigkeit I 549; II 55
 Bedrängnis I 700f; II 43, 780
 Bedürfnislosigkeit I 107
 Befehl I 457; II 846
 Befindlichkeit I 695f
 Befreiung I 303–305
 Begegnung I 322, 415f, 436, 541, 545, 604, 630; II 99, 303, 359, 529, 539f, 872–875
 Begierde I 116, 502f; II 783
 Begierdetaufe II 629
 Begierlichkeit I 297, 843f; II 149, 156, 158, 601, 783–785
 Begräbnis II 616, 626
 Begriff I 55, 57, 690f; II 486f, 583, 645, 650, 776f, 793, 809, 837f, 843f
 Beharrlichkeit I 557, 559, 698, 701; II 396
 Beharrung II 582, 687
 Beichte (vgl. Bußsakrament) I 211, 214
 Bekehrung (vgl. Umkehr) II 161, 237, 678, 719–724, 764
 Bekehrung Israels I 735
 Bekenner I 157, 636f; II 909f
Bekennnis I 151–160, 211, 214, 385, 426, 761f; II 620f, 909f
 Bekenntnisformel I 152f, 154, 232, 529, 663, 668
 Benediktiner II 179f
 Berg I 290f
 Bergpredigt I 107, 115, 305, 423, 507, 509, 593, 688
 Beruf I 86; II 19, 202, 481
 Berufung I 65, 85f, 558f, 793; II 19, 185, 335f, 348, 350, 356, 366
 Berührung II 635–639
 Beschneidung I 689, 731, 736f; II 286, 289f, 451
 Besessenheit I 863; II 466f, 477f
 Besitz I 101f, 104, 106f
 Beten Jesu I 431–433
 Beter I 428–430, 435
 Bettelorden II 180
 Beugestrafe I 375, 380
 Bevollmächtigung I 37, 46, 63, 65f
 Bewahrung II 687
 Bewährung I 439, 700f; II 778, 780
 Bewegung I 565, 609; II 51, 583, 775, 899
 Bewegung, liturgische I 346; II 528
 Bewegung, ökumenische I 811, 858; II 265, 382f, 387
 Beweis II 487, 493, 889, 891
 Bewußtsein I 519f; II 124, 138–140, 536
 Bewußtsein Jesu I 603, 715
 Bewußtsein, transzendentes II 320f
 Bezeugung II 859
 Biblizismus I 238
Bild I 20–22, 79, 82, 160–168, 243, 253f, 465, 468, 498, 554, 558; II 128, 145f, 194, 498, 607f, 631, 703

- Bilderstreit I 636, 869, 879
 Bildersturm I 639f
 Bilderverbot I 639
 Bilderverehrung I 637, 639f, 871f, 877f
 Bildung I 320; II 481, 801, 804
 Bildung, politische I 483
 Billigkeit I 516, 837; II 224
 Binden und Lösen I 208, 377; II 311f,
 746
 Biologismus I 498f
Bischof I 36f, 39f, 42f, 169–184, 851f,
 855f; II 270f, 273, 343–349
 Bischofslisten I 177f
 Bischofsweihe I 180f; II 346
 Bittgebet I 433, 873
 Blut I 338–341; II 170, 587f, 618, 745
 Bluttaufe II 594, 629
 Blutzeuge (vgl. Märtyrer) I 634–636;
 II 910f
 Bolschewismus I 124
Böse, das I 184–197; II 329, 816,
 824f
 Bosheit I 184–197; II 599–604,
 795–797
 Bote I 62f, 64f, 270, 356, 647; II 357,
 360, 362f, 760f
 Botschaft I 356; II 694f, 764, 859
 Brahman II 725
 Brahmanismus II 725, 730
 Braut Christi I 791f, 804f, 813
 Brautmystik I 772; II 191
 Brüder Jesu I 743; II 112
 Brüdergemeine II 385
 Brüderlichkeit I 267; II 159, 271, 572,
 681
 Buch, heiliges I 715f
 Buchstabe II 151, 157
 Buddhismus I 123, 583; II 123, 443f,
 448–450
Bund I 197–204, 205, 420f, 549f, 592,
 663f, 725, 729f; II 55, 88, 170f, 334,
 630, 753–755, 845–850
 Bund, Schmalkaldischer II 376f
 Bundesmittler I 197, 203
 Bundesschluß I 197; II 752f
 Bundestreue I 200, 420, 728
 Buße I 159, 209, 211, 377f, 861;
 II 594, 596, 614f, 719f, 724, 743f
 Bußpraxis, altchristliche I 209, 378f
 Bußritus I 211
Bußsakrament I 204–217; II 594,
 596
 Bußwerke I 211
 Bußwesen I 838
 Byzanz II 256, 258, 268
 Calvinismus II 386, 404f, 682
 Cartesianismus I 150f; II 216
 Cäsaropapismus II 268
 causa secunda I 125; II 215, 508f
 causa sui II 771
 Chalkedon I 766–769
 Chaos II 496f
 character indelebilis II 348, 462
 Charisma I 31, 37f, 42, 45, 111, 172f,
 233, 551, 591, 771, 795, 820; II 187f,
 266, 343, 353–355, 366–370, 865f
 Chassidismus I 682, 744
 Chiffre II 200, 607
 Chrisam I 384f
 Christologie (vgl. Jesus Christus) I 266f,
 313f, 707–715, 739–770; II 411, 660
 Christophanie I 291
 Christozentrik I 317, 390, 558, 601;
 II 159f, 626
 Christus solus I 639, 641
 Christus totus I 813f
 Christusebenbildlichkeit I 168, 314
 Christusgläubigkeit, transzendente
 II 241
 Christusmystik I 554; II 189f
 civitas Dei I 192
 Cluny I 824
 Codex Iuris Canonici I 841

- coincidentia oppositorum I 53, 261, 611
 complexio oppositorum I 576
 concursus II 107, 516
 Confessio Augustana I 158; II 376f, 401
 Coenobitentum II 174f
 contritio I 214f
 Corpus Iuris Canonici I 840
 cuius regio, eius religio II 402, 682

 Dämonen I 208f, 274f, 859f, 863;
 II 176, 465-467, 472-478, 817
 Dämonenaustreibung I 666; II 881,
 883
 Dämonie II 107f
 Dämonologie II 465-467
 Dank I 342f, 415, 418, 426, 435;
 II 433
 Dasein I 492, 497; II 535-537, 798,
 805, 810-812, 830f, 899-902
 Daseinsverständnis I 372, 564;
 II 806-808, 811
 Daß-Glaube I 539, 541f, 544, 546
 Dauer II 582, 899-901
 Davidsohn I 757f; II 112f, 754, 756
 Definition I 690; II 274, 777f
 Deformation der Kirche I 823
 Deismus I 537; II 438, 448, 506, 527
 Dekalog I 513, 588; II 715, 848f
 Delegation I 181
 Demiurg II 510, 824
 Demokratie II 228, 683, 685
Demut I 102f, 217-225; II 209f
 Denken (vgl. Vernunft) II 126f, 576,
 635, 655, 841, 843f
 depositum fidei I 227-229, 544; II 521
 descensus I 137, 316
 Destruktionstheorie I 348f
 Determination II 888, 895
 Determinismus I 149, 392
 Deuterokanon I 780
 Deuteronomistische Geschichtsschreibung
 I 664
 Devotio moderna II 191, 210, 488
 Dezisionismus I 285, 541
 Diakon I 36f, 172, 176f; II 344f, 347f
 Diakonie I 867; II 525
 Dialektik I 93f, 99, 126, 235-237, 240,
 374, 492; II 325, 479f, 484, 490, 583,
 637, 643, 769-772, 793
 Dialog I 321f, 424, 467, 493, 551, 559f,
 576, 579, 583; II 128, 148, 207, 686,
 721, 872
 Diaspora II 558
 Dichtung II 316f, 842
 dictatus Papae I 805
 Dienst I 38-41, 45-47, 219, 224;
 II 75f, 86, 167, 268, 347f, 525, 530,
 568f, 574, 764-766, 859f, 862f, 865f
 Differenz I 260f, 574f, 657; II 513,
 537, 635-637, 640, 787, 831
 Ding II 216, 539f, 581, 607, 611-613,
 774-776, 826f, 830
 Ding-an-sich II 536, 787
 Diskursivität II 841
 Disputation II 485-487
 Disziplin I 856f
Dogma I 158, 225-241, 763; II 261f,
 275f, 519f, 684f
 Dogmatik II 277f, 282, 284, 523f, 653
 Dogmenentwicklung I 228f, 235f;
 II 279f, 687, 693
 Dogmengeschichte I 233f; II 277f,
 280, 282, 519, 522
 Docketismus I 137, 707, 766; II 910f
 Domkapitel I 842
 Donatismus II 625
 Doppelkonsekration I 353
 Doxologie II 707
 Drangsal I 88, 417, 439, 441
 Dreifaltigkeit s. Trinität
 Dualismus I 108, 118, 186f, 191, 246,
 261, 312, 502, 581f, 673; II 47f, 156,
 503, 665, 727-729, 816, 821-823, 832
 Du-Glaube I 539, 541f, 545

- Duldung II 679, 683
 dulia I 870–880
 Dulosigkeit I 504
 Dynamismus I 765f
- Ebioniten I 764
 ecclesia I 802–804
 Ecole Française I 558; II 66, 192
 Eden I 16
Ehe I 241–251, 460, 462, 652, 771–773, 776; II 10, 498
 Ehebruch I 501; II 598f
 Ehefeindlichkeit I 246
 Eehindernis I 249
 Ehelosigkeit I 117, 244f, 771–776
 Ehescheidung I 244
 Eheuntauglichkeit I 771, 774
 Ehevertrag I 249
 Ehwille I 249f
 Ehezwecke I 246
 Ehre Gottes I 312, 867f; II 90–92, 511, 587
 Ehrfurcht I 427, 503, 661; II 433, 809
 Eigenkirchenrecht I 842
Eigentum I 251–258
 Einbildungskraft I 396; II 582, 774f
 Eine, das II 325–327, 725f, 729, 770
 Einehe II 498
Einheit I 28f, 259–269, 598–602, 616, 652, 660f, 691, 693, 817, 858; II 31f, 251–253, 273, 332, 542, 585, 635–638, 657, 681f, 712f, 769–771, 777, 805–807, 809, 811f, 900
 Einheit der Theologie II 653
 Einsamkeit I 249, 251; II 173
 Einsetzung der Sakramente II 463f, 628
 Einsetzungsbericht I 343, 345
 Einsicht I 459; II 645, 650, 775f
 Einswerdung I 262; II 124, 127, 182, 190, 329, 332, 631, 633
 Einwohnung I 554f, 649–651, 662
 Einzelwissenschaft II 811
- Einzigkeit Gottes I 588f, 610
 Ekklesiologie (vgl. Kirche) I 801–812, 815, 819; II 283
 Ek-sistenz I 372f
 Ekstase I 554, 568f, 643, 645; II 52, 182, 356, 359f
 Eltern II 21, 527, 629
 Emanation II 326f, 330, 503
 Empfängnis, Unbefleckte II 117f, 262
 Empirismus I 125; II 228, 505, 792
 Ende I 328f, 335; II 517, 900–902
 Endgericht I 485–487
 Endgültigkeit I 367, 490; II 901
 Endlichkeit I 261f, 366, 373, 448, 574; II 300f, 511, 543, 604, 656f
 Endstand II 676–679, 873–876
 Endzeit I 356; II 353, 355, 364, 517f, 631
Engel I 22, 269–281; II 177, 469–473
 Engel, böse II 472–475
 Engelsünde I 273; II 466f, 469, 471f
 Entelechie II 137f
 Enteschatologisierung II 279
 Entmythologisierung s. Mythos
 Entrückung II 733, 735
 Entsagung I 107, 115, 119
Entscheidung I 281–288, 373, 401f, 530, 632, 676f, 687–689, 728, 847f, 850; II 203, 300, 302, 546, 605, 666–669, 675–678, 717, 721f, 767, 783f, 798, 856, 868, 881–883, 894
 Entschiedenheit I 284f, 287
 Entweltlichung I 565
 Entwicklungslehre II 508
 Epikie I 516, 837
 Epiklese I 343, 860; II 615, 624
Epiphanie I 288–293, 681–683, 685, 830; II 248, 874f
 Episkopalismus I 183, 809; II 270f
 Episkopat I 42f, 45, 854–857; II 267, 270f
 Erbauung II 861

- Erbe II 756–758
Erbschuld (Erbsünde) I 293–303, 844,
 850; II 117, 601, 604, 627, 629
 Erde I 19f; II 661f, 664, 734
 Ereignis I 494, 496f; II 898f, 901
 Eremitentum II 173, 177–179
 Erfahrung I 538, 643, 694; II 320,
 898f
 Erfahrung, religiöse I 448f; II 181
 Erfüllung I 202f, 416, 559, 586, 626f,
 664, 666f, 669, 701, 704, 781; II 73,
 436f, 440, 445, 448, 754–758, 853f,
 858, 886, 902
 Erhöhung I 140
 Erhörung I 434
 Erinnerung II 859, 864–866
 Erkennbarkeit Gottes s. Gottes-
 erkenntnis
 Erkennen, Erkenntnis I 148, 285f, 389,
 395, 447f, 522f, 533, 563, 605, 614f,
 690; II 50, 187f, 228, 302, 321, 324f,
 637–639, 644f, 658f, 726, 769, 776f,
 787, 804, 809, 844
 Erlebnis I 449, 525; II 249
 Erleuchtung II 45f, 48, 50f, 123, 127,
 129, 636, 638, 776
Erlösung I 303–319, 761; II 119,
 121, 283, 388f, 440, 673, 676f, 726,
 728f, 745f, 782
 Erlösungsbedürftigkeit I 311f;
 II 586f
 Eros I 247, 499; II 60–62, 65, 68, 72,
 316, 323
 Ersatzreligion II 433
 Erwachsenentaufe I 156; II 385, 619,
 621f
 Erwählung I 192, 199–202, 304, 559,
 592f, 654, 657, 663, 727, 729, 735, 793;
 II 230f, 334f, 356, 416, 570f, 748, 848
 Erzengel I 272–274, 278
Erziehung I 319–327; II 779
 Erzwingbarkeit I 482, 838
Eschatologie (Letzte Dinge) I 327–336,
 II 26f, 197, 736–739, 833f
Eschatologie, bibeltheologisch
 (vgl. Reich Gottes) II 414–428,
 160–162, 234f
 Essener I 744
 Essentialismus II 535
 Ethik (vgl. Sittlichkeit) I 372, 521,
 659–661, 667, 671; II 208f, 383f,
 439, 545–550, 715–717, 720, 724, 750
Eucharistie I 336–355, 377f, 381, 435,
 806, 833, 869; II 86, 283, 457, 610
 Eudämonismus II 546f
 Eulogie I 344
 Europäismus I 26f, 29; II 272
 Eva I 15
Evangelium I 355–363; II 413, 690,
 740–742, 759, 762, 780, 783f, 860–863,
 870
 Evidenz I 537; II 650f
 Evolution I 581; II 216, 290, 513,
 834
Ewigkeit I 284, 363–368, 486, 490,
 590f
 Exegese II 482f, 520, 523f, 653
 Exerzitien II 210
 Exil I 624f, 726, 730
 Existential I 282, 846–848; II 430, 433
 Existential, übernatürliches II 220f
 Existentialethik I 286–288, 372
 Existentialismus I 124, 371f, 412f, 494,
 613
 Existentiallogik I 286–288
 Existentialontologie I 371f
 Existentialphilosophie I 286
 Existentialtheologie II 652
Existenz I 281f, 368–375, 709f;
 II 139, 141, 301f, 321, 535–537, 794,
 812
 Existenz Gottes I 587, 606f, 610–613
 Existenzphilosophie I 282, 371f;
 II 298, 302

- Exkommunikation** I 210, 215,
375–382
Exorzismus II 467, 620–623
extra ecclesiam nulla salus I 820–822;
II 238–240
Extrinsezismus I 538, 557f; II 220
- Falschheit II 787, 790, 794
Familie I 243, 319, 458f, 463; II 21
fascinosum I 659
Fasten I 220, 829f; II 265
Fatalismus I 404; II 597
Febronianismus I 809
Feeney-Affaire I 810; II 239
Fegfeuer I 330f; II 678
Feier I 870
Feind II 474f
Feindesliebe II 744
Fels II 306f
Fest I 418, 831–833; II 431
Feuer I 289, 330–333; II 849
Fideismus I 221, 245
fides qua/fides quae I 530, 534, 542
Fiduzialglaube I 537, 539; II 389, 391
filioque I 648, 651f; II 261f
Finalität I 575; II 544
finis ultimus II 508f, 512, 515
Finsternis I 186, 191; II 46–48, 52f,
466f, 662, 665, 669, 819–821
Firmung I 181, 183, 382–387; II 625
Fleisch I 89f, 341f, 769f, 849, 851;
II 10, 146f, 152f, 156–158, 293,
666–669, 751, 818–820
Fluch I 376; II 753f
Folgerungssinn I 56
Form II 576f, 658, 728, 769
forma corporis I 691; II 137
Formgeschichte I 361; II 690
Fortschritt I 84f; II 687
Fortschritt, dogmengeschichtlicher I 228
forum ecclesiae I 379
forum externum I 838
forum internum I 838
Frage II 313f, 643, 645, 648, 786, 788,
891f
Franziskanerorden I 388–391
Franziskanerschule I 388
Franziskanertheologie I 387–392,
555–557
Frau I 242, 244f, 460, 498–500, 637;
II 497f
Freiheit I 104, 165, 185, 187, 192f, 281,
325, 367, 371f, 392–414, 492f,
512–514, 554, 560f, 632, 695f, 775f,
846–848, 850; II 98f, 107, 155, 253,
296, 321, 381f, 384, 394, 396, 538, 546,
560f, 593, 600–602, 604, 668, 684, 771,
784, 894, 899–901
Freiheit Gottes I 598, 600, 615;
II 335, 509–511, 722, 852
Freimut II 366
Fremden, die II 680
Freude I 414–419
Freundschaft I 463f; II 60, 64
Friede I 419–424; II 554f
Friede, Westfälischer II 407
Frömmigkeit I 103, 325, 428f, 866;
II 206–211, 264, 289, 526f, 573, 595f,
646, 809
Frühkapitalismus II 398
Frühkatholizismus II 343
Frühscholastik I 93f, 147; II 486
Fundamentalontologie II 321, 533
Fundamentalphilosophie II 318
Fundamentaltheologie II 890
Furcht I 290f, 427, 706
Fürsprache I 332, 434, 633f, 637f, 640;
II 357f
- Gaben des Heiligen Geistes II 392
Gaben, präternaturale I 302; II 675
Gallikanismus I 809; II 405
Ganzheit I 465, 687f, 691f; II 31, 34f,
148

- Gastfreundschaft II 680
- Gattungen, literarische I 718, 720
- Gebet** I 424–436, 580, 704f, 871–873, 879f; II 96f, 785
- Gebot (vgl. Gesetz) I 104, 476f; II 715, 718
- Geburtenregelung I 503f
- Gedächtnis I 351f, 418, 870; II 774f
- Geduld** I 436–441, 699, 701; II 42
- Gefährtschaft II 679, 684
- Gefühl II 69, 431
- Gegenreformation I 807f, 824f; II 377, 402, 404, 406f
- Gegenstand II 125f, 774, 790, 793, 829
- Gegenwart I 367, 492–494, 497, 667–669, 700; II 362f, 420–427, 723, 768, 831
- Geheimnis** I 442–452, 496f, 564, 567, 613f; II 63, 65, 74f, 201, 317, 452f, 457, 766, 772f, 806, 809–812
- Gehorsam** I 452–461, 517f; II 552f, 554f, 663, 762
- Geist I 394f, 450, 495, 568, 579, 691–695, 845–850; II 34, 124f, 138–144, 146–148, 153f, 156–159, 212f, 253f, 293, 298f, 326, 328, 536, 538f, 583, 658, 672f, 751, 769–771, 776, 787, 836, 843f
- Geist, Heiliger s. Heiliger Geist
- Geist Gottes I 642f; II 356f
- Geister s. Engel
- Geisteswissenschaft II 216
- Gelübde I 110
- Gemeinde I 33, 41f, 162, 182, 206f, 352, 383, 418, 425, 428, 477f, 552, 643–645, 657, 721, 734, 736f, 791–800; II 15, 78, 94, 103, 266f, 286, 342–345, 384, 419f, 424–427, 468, 525, 532, 736, 739, 763, 766, 781f, 864–866, 869
- Gemeindeordnung I 36, 38–40
- Gemeindevorsteher I 33, 169–171, 801
- Gemeingebrauch der Güter I 254–257
- Gemeingut I 107, 254
- Gemeinschaft** I 457–459, 462–468, 472, 480f, 809–811, 813, 815; II 59, 73, 148, 263, 430f, 559, 561f, 630–634
- Gemeinschaft der Heiligen I 633, 641, 813, 815; II 572
- Gemeinwohl I 247, 254, 458, 464, 481f, 515; II 104
- Genugtuung I 215, 310f
- Gerechte, der I 269f, 476–478, 756
- Gerechtigkeit** I 254, 297f, 468–483, 510–512, 515–518, 670, 873f, 876; II 109f, 222f, 227, 290
- Gerechtigkeit, doppelte I 150; II 391
- Gericht** I 216, 329, 335, 475, 483–491, 625; II 231, 234, 363–365, 410, 436, 440, 476, 670, 677f, 720, 749, 751, 755f, 782, 817, 820f, 868f, 882, 903f
- Gerichtswesen, kirchliches I 838
- Geschichte I 233, 236f, 335f, 362, 491–497, 542–544, 662f, 666, 669, 674, 677–680; II 99, 148f, 194, 197, 250, 363–365, 570, 645f, 648, 651f, 806, 811f, 813, 827, 852–854, 889, 896, 902, 906
- Geschichtlichkeit** I 168, 282–285, 491–497, 542f; II 229, 522, 538, 648, 651–653
- Geschichtsbewußtsein II 365, 416
- Geschichtsplan II 877
- Geschichtstheologie I 188, 675; II 574, 748
- Geschlechtlichkeit** I 243, 250, 498–506; II 72, 155f, 304
- Geschlechtsfeindlichkeit I 502, 773
- Geschöpf s. Schöpfung
- Gesellschaft I 82–84, 462–464; II 108–110, 563f
- Gesetz** I 51, 358, 399f, 453, 455, 473–476, 506–519, 671f, 688, 729, 837; II 214f, 223–226, 254f, 286, 288–290, 410, 438, 440, 549, 721, 750, 755–757, 801–804, 849

- Gesetzeswerke I 508, 511, 532, 688
 Gesinnung I 457, 480, 521, 523;
 II 207f, 598
 Gewalt I 423f, 618, 836; II 99, 681f,
 685
 Gewalt, geistliche/weltliche II 563
 Gewaltlosigkeit I 423f
Gewissen I 519–528, 620, 622, 837;
 II 154f, 374f, 546
 Gewissen, irrendes I 527
 Gewissenhaftigkeit I 528; II 110
 Gewissenserforschung I 411
 Gewißheit I 704; II 874, 909
Glaube I 153f, 287, 510f, 514,
 528–548, 560, 632f, 671f, 699, 703,
 735f, 815f, 818; II 204–206, 290f,
 315, 317, 323, 412, 422, 451, 455, 462,
 464, 483–485, 489–493, 518–524, 530,
 591, 615, 623, 629, 640, 643–653,
 667–670, 739, 747, 757, 760f, 766f,
 778–780, 799, 808f, 816–821, 860f,
 863, 873f, 880–884, 892–894, 908
 Glaubensbekenntnis I 156–159;
 II 609f
 Glaubensgewißheit I 536, 546f, 561
 Glaubensinstinkt I 233, 240
 Glaubenslicht I 539
 Glaubenslosigkeit I 542
 Glaubenssinn I 232f
 Glaubensverständnis (vgl. Theologie)
 II 643–649
 Glaubenswissenschaft II 643, 645f,
 649–653
 Glaubenzustimmung I 538; II 302,
 521
 Glaubwürdigkeit I 544–546, 816;
 II 649, 890–894
 Gleichgültigkeit II 682f
 Gleichheit II 681
 Gleichmut I 437
 Gleichnisse Jesu I 552f, 667, 745
 Glossolie II 360
 Glück II 26, 546, 748f, 752
Gnade I 407f, 510f, 531–534, 539f,
 545f, 548–562, 629f, 650f, 660, 676f,
 713f, 850f; II 119, 121, 129f,
 217–219, 241, 328, 335, 388–395, 459,
 462–464, 548f, 623, 625–627, 660,
 673–677, 679, 684, 730–732, 745, 806,
 808f, 812, 867–871
 Gnadenerfahrung I 550, 554, 561
 Gnadenlehre I 554–558
 Gnadenlohn (vgl. Lohn) II 751
 Gnadenstreit I 406, 557
Gnosis I 246, 308f, 534f, 562–573, 673,
 784; II 47f, 60f, 330, 388, 501, 556,
 725f, 728, 730, 732, 803f, 807, 811,
 823f
 Gnostiker I 562–571
Gott I 573–605, 654; II 101, 318f,
 328–330, 409f, 494–496, 510–512, 535,
 578–586, 656, 697–714, 802
Gott Vater I 427, 434, 596–605, 750f;
 II 699–701, 708–712, 871
 Gottebenbildlichkeit I 20–22, 79, 82,
 160–168, 243, 253f, 465, 468, 498, 554;
 II 145f, 218f, 498, 622
 Götter I 582f, 585, 588–590; II 713,
 803
 Gottesbeweis I 607–612; II 657, 659
 Gottesdienst I 47, 418, 869; II 76, 78f
 90, 763, 766
 Gotteserfahrung I 448f; II 53, 184,
 190, 246, 368
Gotteserkenntnis I 121f, 605–615;
 II 244f, 512
 Gottesferne I 300, 427, 696; II 665f,
 734, 751
 Gottesfreundschaft I 427, 430
 Gottesgeburt II 190
 Gottesherrschaft (vgl. Reich Gottes)
 I 356, 665–667, 732f, 745–747, 752,
 771, 773, 796–798; II 414–428, 499f,
 760, 767, 881

- Gottesidee, angeborene I 608, 610
 Gotteskindschaft I 417, 559; II 335, 451, 632, 758
 Gottesknecht I 201, 337f, 553, 624, 668, 750f, 757f; II 42, 231, 354, 567-569, 589f, 615, 743
 Gotteslästerung II 599
 Gottesmutterchaft I 769; II 116, 120f, 261
 Gottesnamen I 580, 582, 584, 681f
 Gottesschau I 329, 332, 416, 449, 597, 599, 607f, 684, 861; II 217, 327f, 331, 638, 833, 873f
 Gottesverehrung I 424, 868; II 438f
 Gottheit I 653; II 711
 Gottheit Jesu I 707-714, 764-769
 Gottlosigkeit I 127f; II 599
 Götzendienst I 585; II 451, 474, 599
 Grab I 634; II 661, 733f
 Grab, leeres I 132, 134-136, 140f
 Gratuität I 557; II 220, 389
 Grenzerfahrung I 372; II 32, 806, 810-812
 Greuel II 231, 233
 Großmut II 574
 Grund (Urgrund) I 573; II 534, 544, 651, 776, 778, 805, 808, 810
 Grundlagenforschung II 314f, 318, 811
 Gruppe I 464, 616
 Güntherianismus II 507
 Güte I 592f; II 55, 243
 Gute, das I 196, 390f, 393f, 396f, 482, 508, 511, 608, 661; II 227, 251, 254f, 514f, 534, 543, 545f, 556, 604, 716-718, 825
 Güterherrschaft I 255f

 habitus II 392, 629, 716
 Hagiograph I 717f, 779
 Halacha I 507
 Handauflegung I 37, 174f, 181, 211, 383f; II 344, 347, 456, 620f, 880

Häresie I 231, 235, 378, 441, 542, 616-623; II 236f, 681f, 684, 797
 Harmonie, prästabilierte II 582
 Haß II 599
 Hauchung I 600f, 648, 652; II 511, 699, 707, 710, 712
 Haupt I 314, 803, 805f, 813f
 Haus Gottes I 813, 868
 Heiden (vgl. Nichtchristen) II 160 bis 163, 230-242, 447, 754, 757, 760
 Heidenchristen I 510; II 286
Heil I 471, 473f, 484, 531, 533f, 540 bis 542, 623-633, 662-673, 674f, 679, 698, 700; II 31, 74, 205, 235, 236 bis 242, 335, 416f, 451, 461, 464, 573, 631f, 673, 764-767, 778, 780, 782, 785, 818f, 850, 852f, 896f
 Heiland I 627, 761; II 754
 Heilbringer s. Heiland
 Heilige I 633f, 636f, 649, 660, 792f
 Heilige, das I 653, 658f, 875f; II 432, 443, 547
 Heiligenlegenden I 637f
Heiligenverehrung I 633-641
Heiliger Geist I 382f, 554f, 598-604, 642-652, 656, 868f; II 62f, 71f, 699-706, 709-712
Heiligkeit I 589, 591, 593, 649, 653 bis 662, 680f, 755f
 Heiligkeitsgesetz I 655
 Heiligsprechung I 635, 638
 Heiligung I 476, 555f, 630, 649, 651, 656; II 390, 392
 Heilsaneignung II 240
 Heilsbedürftigkeit I 303
 Heilsbesitz I 399
 Heilsbotschaft I 356, 359; II 761f
 Heilsgabe I 701
 Heilsgegenwart I 443f, 446, 475, 832f
 Heilsgeschehen II 198f, 201, 452-456, 592, 616, 665, 766

- Heilsgeschichte** I 199–201, 388f,
496f, 543f, **662–680**, 728 734, 754f;
II 88, 196f, 217, 221, 239f, 247, 391,
424–426, 445f, 448–450, 494, 504, 507f,
557f, 570, 681, 684, 753, 764, 896f
- Heilsgewißheit** I 540, 561, 646, 705;
II 339, 392f
- Heilsgüter** II 757–759
- Heilshandeln Gottes** I 471, 548f, 625,
648f, 663f, 669–673, 678f, 728–733;
II 410–412, 416, 422, 499, 762, 764,
766, 868f, 893f
- Heilsmöglichkeit** II 236–241
- Heilsnotwendigkeit** I 540, 633, 810,
821; II 238, 240f, 460, 463, 629
- Heilsökonomie** I 597; II 282f, 459,
700f, 703
- Heilsplan** I 443–445, 626, 630; II 336
- Heilsratschluß** I 442–446, 559, 753 bis
755, 793; II 334f
- Heilsuniversalismus** I 201, 624, 626,
664f
- Heilsvermittlung** II 169–172, 239, 529
bis 531
- Heilsweg** I 400, 512, 564; II 239f
- Heilswille Gottes** I 146f, 192, 549, 630
bis 632, 675, 677; II 335f, 575, 629
- Heilszeichen** II 451–453
- Heilszeit** I 667f; II 353f, 421, 755,
881, 883, 897, 902
- Heilung** I 560, 864; II 167, 447, 449f,
741
- Hellenisierung** II 279
- Hellenismus** I 91, 758f; II 501, 633f,
707, 735f, 801, 804, 823
- Hermeneutik** II 197f, 652, 840f, 891,
894
- Hermesianismus** II 507
- Hermetismus** II 728
- Herold** II 351
- Herrenmahl** (vgl. Eucharistie) I **336**
bis 355; II 451, 454f
- Herrlichkeit** I 654, **680–685**, 867;
II 246, 248f, 873f
- Hervorgang** II 636, 710–712, 729
- Herz** I 410, 429f, 521, **686–697**;
II 147, 154f
- Herzenshärte** I 509
- Herz-Jesu-Verehrung** I 696f
- Hesychasmus** II 178
- Heuchelei** I 688; II 798
- Hexenprozesse** I 618
- Hierarchie** I 44, 176, 178, 801f, 809,
835f, 842; II 263–265, 345, 413
- Hierophanie** I 584f
- Himmel** I 144, 331f, 367, 432f, 629,
654; II 734–736, 739
- Himmelfahrt Christi** I 139, 317, 684
- Hinduismus** II 123, 442–444, 448f
- Hingabe** I 104, 247, 438, 771, 774, 776;
II 433f
- Hirte** I 33; II 358
- Hirtenamt** I 315; II 273, 531
- Hirtengewalt** I 178f, 183, 379, 840
- Historismus** I 126, 494; II 228, 250
- Historizität Jesu** I 738–744
- Hochgebet** I 342f
- Hochkultur** II 101
- Hochmut** II 470, 603, 784
- Hochscholastik** I 94–96, 147f;
II 486f
- Hoffnung** I 414f, 417, **698–706**, 864f;
II 640, 730, 734, 809, 874
- Hoheitsgewalt** I 834, 836
- Hoherpriester** I 750; II 801
- Hölle** I 331–333, 367; II 473, 476, 735
- Hören** I 289, 324, 425, 431; II 130,
359, 439, 644–646, 850f, 861, 863f, 875
- Hörer** II 759–763, 766, 768
- Horizont** I 492f, 496f, 676; II 811,
898
- Hugenotten** II 405
- Humanismus** I 81, 126–129; II 383f,
398, 400f, 444, 480, 482, 682, 786, 800

- Hylemorphismus I 148; II 31, 577, 823
 Hyliker I 567
 Hypostase I 598; II 296, 578, 709, 803
 Ich I 408; II 63, 124, 127f, 135f, 583, 698
 Ich Christi I 603, 710, 715
 Idealismus I 126, 262, 538, 612;
 II 216, 249, 576, 652, 770, 774, 792f
 Idee I 611f; II 207, 315f, 324–326, 332, 576, 635f, 652, 769, 791, 808, 822, 824
 Ideenlehre II 609, 635f
 Identität II 513f, 543, 635–637, 770, 787, 792
 Ideologie I 126; II 768, 832
 Idololatrie I 639
 Ikone II 264f
 Ikonoklasmus I 639f
 Illuminationslehre I 145, 148; II 50, 332f, 636, 638f
 imitatio Christi (vgl. Nachfolge)
 II 206, 209f, 826
 Immanentismus II 501, 503, 505
 Immanenz I 538, 576f, 584f, 587;
 II 698
 Immanenztheologie I 538
 Imperativ I 513, 660, 670f; II 593
 Imperativ, kategorischer II 546f
 Imperium I 803–805; II 682
 Imperium Romanum II 9
 Impersonalismus I 122f, 128, 583f
 Imputationstheorie I 556f; II 390f
 Index I 621
 Indifferentismus II 169, 237, 381, 448, 683, 891
 Indifferenz I 392–394
 Indikativ I 670f; II 593, 668
 Individualismus I 48, 465, 481, 524;
 II 37, 211, 228, 381, 397, 568, 749
 Individuum II 297f, 304f
 Information II 844
 Initiation II 619
Inkarnation I 312f, 317f, 598,
 600–604, 706–715, 819; II 799, 833,
 858f, 897
 Inkorporation I 26
 Innerlichkeit II 31
 Innerweltlichkeit I 492
 Inquisition I 618
Inspiration I 715–725, 788; II 518,
 690
 Instinkt I 393, 536
 Institution I 45, 795, 807f, 810;
 II 16f, 266, 343, 355, 359, 366, 370, 528
 Instrumentalursache I 718f, 723
 Integralismus I 29; II 272
 intellectus fidei II 483f, 490
 Intellekt s. Vernunft
 Intellektualismus I 148, 410
 intentio II 463, 627
 Interessengruppen I 464
 Interpretation I 497, 569, 651f, 818;
 II 197f, 841
 Intersubjektivität II 303
 Intimsphäre I 505
 Intoleranz II 680, 685
 Intuition I 538; II 127, 775–778
 Irrationalismus II 245, 249, 613
 Irrlehre s. Häresie
 Irrtum I 235–237; II 598, 685, 791
 Irrtumslosigkeit I 718, 817, 857; II 518
 Islam II 443f, 450
Israel I 198f, 483f, 672, 725–738, 792,
 797f; II 160–162, 229–231, 291f,
 334f, 415f, 551, 569f, 753–758,
 846–848, 903
 ius gentium I 256; II 226f
 Jahwe (vgl. Gott) I 587f, 591f, 623f,
 681, 727, 730; II 101, 246f, 414f,
 494–496, 813f, 846–848
 Jansenismus I 150; II 67
 Jenseits II 26, 635, 736, 739

- Jerusalem I 169f, 654, 726, 734;
 II 235, 308
 Jesuiten II 406
Jesus Christus I 161f, 360–362,
 597–604, 707, **739–770**; II 152, 353f,
 418–422, 569, 772f, 855–861
 Jesusgebet II 178
 Jesuismystik II 210
 Jesusprädikate I 748–753, 755–759, 761
 Jetzt I 493, 552, 578, 668, 670; II 424f
 427, 864, 885
 Johannesevangelium I 361f; II 424f
 Johannestaufe II 614f
 Judaismus I 399, 474, 478, 766; II 367
 Juden (vgl. Israel) I 733–738, 744f
 Jugendlichkeit I 704f
 Jünger I 66f, 89, 175; II 202–206, 548
 Jungfrauengeburt II 112, 114f
Jungfräulichkeit I 637, **771–777**;
 II 112–114
 Jungfräulichkeit Marias II 116–121,
 178
 Jurisdiktion I 47f, 214, 379, 803, 855;
 II 262f, 268, 346f

Kabbala I 682
 Kairos I 284; II 592, 762
 Kaiser I 44, 851f, 857
 Kanaan I 13f, 730
Kanon I 718, 720, 722–724, **777–790**;
 II 690f
 Kanongeschichte I 720, 722, 778, 788
 Kanonizität I 787–790
 Kantianismus II 319f
 Kapitalismus I 257f; II 432
 Kapitalsünde I 210f
 Kardinaltugend II 715f
 Karwoche I 829, 833
 Kasuistik I 526
 Katechese I 325f; II 167, 527
 Katechumenat I 156, 323; II 527,
 619–623

 Kategorie II 255, 536, 577, 582
 Katharsis II 727f
 Kathedralentscheidung I 230f; II 274
 Katholizismus II 380f, 408
 Katholizität I 29f, 268f, 803, 822;
 II 261f
 Kausalität I 58f, 609f, 612, 711f;
 II 213, 544, 639f, 657, 660, 888
 Kelch I 337f, 346
 Kerygma s. Verkündigung
 Ketzer I 618, 621f
 Ketzertaufe I 617
 Keuschheit I 244, 502–504
 Kind I 219, 243, 319f, 324, 501,
 594
 Kindertaufe II 619, 621f, 627, 629
 Kindheitsgeschichte Jesu II 112–115
Kirche I 346, 352, 354f, 544, 551,
 616–619, 645f, 651, 669, 737f,
 788–790, **790–827**, 852f; II 9–25, 74,
 94, 113, 121f, 158f, 164, 168, 204,
 238–240, 249, 256, 260–266, 266–268,
 274f, 281, 286, 288, 294, 310f, 341f,
 345–349, 380, 412f, 423–427, 447f,
 461f, 464, 520f, 523, 562, 571f,
 626–629, 632f, 646f, 684f, 688–690,
 703f, 757, 759, 763f, 767, 863–866,
 868, 870, 904–907
 Kirche, alleinseligmachende I 822
 Kirche, hörende II 274f
 Kirche, lehrende II 275
 Kirche, orthodoxe s. Ostkirche
 Kirchen II 257, 260f, 372, 387, 407f
 Kirchengausschluß s. Exkommunikation
 Kirchengliedschaft I 212, 238f,
 379–382, 632f, 820f; II 236, 240
Kirchenjahr I **828–833**
 Kirchenlehrer II 281, 483
Kirchenrecht I 71f, **834–843**, 854f
 Kirchenschriftsteller II 277, 281
 Kirchenspaltung (vgl. Häresie) I 268f,
 II 269f, 407

- Kirchenstiftung I 790f, 796–798, 800; II 311
- Kirchenverfassung I 795, 836f, 842
- Kirchenväter II 277, 281
- Kirchenzucht I 377
- Klage I 428–430
- Klerikalismus I 48; II 528
- Klerus I 45f; II 8, 10, 13f, 18
- Kloster II 174, 179
- Klugheit I 394; II 801
- Kollegialitätsprinzip II 263, 345
- Kollektivismus I 465, 481
- Kollektivschuld I 301
- Kommunikation I 265f, 498; II 35, 124f, 299, 303
- Kommunion I 346–348, 354
- Kommunismus II 258f
- Kommunismus, „christlicher“ I 104
- Konfession I 158f, 619, 820f; II 377f
- Konfessionalismus II 407f
- Konfirmation I 386
- Kongregation II 181
- Kongregationalismus II 384
- Kongruismus II 338
- König(tum) I 32, 624f, 752f; II 7, 21, 366, 551f, 752
- Königtum Gottes (vgl. Reich Gottes) I 625, 627; II 414–428
- Konklusionstheologie II 491, 493, 523, 650
- Konkomitanzlehre I 346f
- Konkupiszenz** I 187f, 297, 299f, 843–851; II 783
- Konsekration I 345, 350f, 353f
- Konsubstantiation I 345
- Kontemplation I 876; II 492
- Kontingenz I 577, 609
- Kontinuität I 237f, 735–738, 760, 781, 817; II 673
- Kontradiktionsprinzip II 543
- Kontroversstheologie II 688f
- Konventionaltheorie II 836
- Konzil** I 851–859; II 261f, 274
- Konziliarismus I 807f, 853; II 269
- Konzilien, ökumenische I 851f, 855
- Kopten II 257
- Körper (vgl. Leib) II 30, 176, 581
- Kosmogonie II 730
- Kosmologie II 501, 504
- Kosmos (vgl. Welt) I 490, 563f, 582, 584f; II 133, 254, 813, 822
- Kraft II 582, 881–883
- Krankenheilung I 859, 863f; II 880, 883
- Krankensalbung** I 859–865
- Krankheit I 862–864; II 37f, 466, 476f, 741
- Kreatur s. Schöpfung
- Kreaturmetaphysik II 638, 826
- Kreislauf I 52; II 329f, 332, 502, 902
- Kreuz I 88, 133, 340, 432, 443, 474f, 740; II 189f, 206, 438, 590f, 603, 609, 611f, 677, 731, 805, 828, 833, 860, 862f, 867
- Kreuzweg II 210
- Krisis II 424f, 440, 805f
- Kriterium II 522, 649, 890–894
- Kritik I 459; II 320f, 646
- Kult** I 47, 199, 640, 655, 663, 794f, 865–880; II 48, 76–85, 88–93, 340, 345, 348, 368f, 415, 431, 464f, 589, 591, 663, 741, 763
- Kult, relativer I 872, 877f, 880
- Kultgemeinde I 425, 868
- Kultges tz I 508
- Kultmysterium I 442
- Kultopfer I 340
- Kultur I 27, 30, 239, 464, 466, 505, 819; II 12, 23f, 212, 431, 442, 687, 801, 833
- Kyrios (vgl. Jesus Christus) I 293, 645f, 758–760; II 767f
- Laie** I 774, 857f; II 7–25, 94f, 97, 263, 274f, 529–532, 832f

- Laienbeichte I 212
 Laizismus II 270
 Lamm Gottes I 756f
 Landeskirche II 402, 407
 Landnahme I 663f, 730
 Langmut I 438, 440f
 Laodizenerbrief I 787
 Lästerung II 747
 Latinismus I 26; II 272
 latria I 870-879
 Läuterung I 330f, 428f; II 128, 678
 Laxheit I 528
Leben I 307, 416, 686f; II 25-30,
 142, 147, 583, 661-670, 672f, 676, 679,
 728, 730-732, 733, 749f
 Leben Jesu I 360, 742
 Lebensbaum I 16; II 25, 30, 662
 Lebensbuch II 30
 Lebensstandard I 105f
 Legalismus I 473, 518f, 521; II 56
 Legalität I 837
 Legende II 196
 Lehramt I 315f, 724, 788, 803; II 23,
 229-231, 276f, 520f, 523f
 Lehre I 323, 616; II 167, 277f, 643,
 694f, 798, 803, 859, 861
 Lehrer I 33, 38, 325; II 202f, 368
 Leib I 328, 334f, 498, 687, 691-695,
 860-862; II 10, 31-33, 129, 135-138,
 146f, 152f, 600, 658, 672f, 678,
 725-732
 Leib Christi (vgl. Eucharistie, Kirche)
 I 58, 267f, 314, 338, 341, 346, 354, 467,
 792-794, 805f, 810, 813f; II 11, 16,
 283, 294, 616f, 626, 667
 Leib-Seele-Einheit II 30-35, 672f, 678
Leiblichkeit I 498; II 30-37,
 135-138, 143f, 304f
Leid I 437-439; II 37-44, 567f, 589,
 592, 595f, 780-782, 819, 863
 Leidensmystik II 42f
 Leistung I 187; II 750f
 Lesung II 765, 870
 Letzte Dinge I 327-336
 lex aeterna I 516f; II 224f
 lex divina II 226
 Liber de causis I 95; II 655
 Liberalismus II 564f
 libertas ecclesiae I 804
 Libertinismus I 403, 572
Licht I 681, 684; II 44-54, 184f, 188,
 326, 331, 636, 638, 658, 776, 819f, 868
 Lichtmetaphysik II 50-52
 Lichtreligionen II 45
Liebe I 247f, 480, 482, 499, 549f, 555f,
 652, 661f, 696, 703f; II 54-75, 130f,
 294, 392, 394f, 550, 604f, 670, 684f,
 711, 747, 809, 812
 Liebe Gottes I 455, 592-594, 696
 Liebe zu Gott II 58, 64-67, 175
 Lied I 418, 427; II 430
 Literarkritik I 361f
Liturgie I 326, 832f, 879; II 75-97,
 264f, 355, 530f, 622
 Lob I 426; II 846f
 Logik I 54f, 91-94; II 322, 487, 490f,
 777, 792, 839, 843
 Logos (vgl. Wort) I 52, 344f, 568,
 647f, 707-715, 751, 764-769; II 316f,
 323, 437, 503, 533, 641f, 705, 707, 770,
 805, 807f, 819f, 839, 843, 861, 870f,
 897
 Logosmystik I 344; II 182, 190
 Lohn I 102, 329, 332, 469, 473, 489f,
 558, 560; II 393-396, 748-751, 802
 Lösegeld II 171, 746
 Loskauf I 303, 305, 309f
 Loyalität II 592-595
 Lüge I 686, 688; II 468, 669, 791,
 797-799, 820, 842
 Lügenprophet II 370f
 Lukasevangelium II 425f
 Lust II 783
 Luther II 380f, 390, 397, 399f

- Lutheraner II 377, 379, 401
 Luzifer II 470
- Macedonianismus I 648
- Macht** I 290, 482f, 588f, 681, 684, 803–805; II 98–111, 246, 498f, 551, 553–555, 664, 852, 863, 886, 888
- Mächte und Gewalten I 273; II 104, 468, 477, 666f, 817, 819
- Machtmißbrauch II 108–111
- Machtthaten Gottes II 878–881
- Magie I 581, 584, 878; II 92, 100, 368, 433, 462, 464, 566–568, 588f
- magister II 481, 485f
- magisterium extraordinarium s. Lehramt
- Mahl I 350f, 355, 794f
- Majestät I 685; II 847f
- Mammon I 104
- Mana II 99f
- Manichäismus I 191, 196, 246, 297, 502; II 388, 503, 556, 602, 729, 825
- Mann I 460, 498–500; II 497f
- Mantik I 717; II 351, 356
- Maranatha I 758f
- Maria** II 111–122, 283f, 679, 804
- Marienfeste I 831f
- Marienverehrung I 871f; II 120
- Markusevangelium II 425
- Maroniten II 259
- Märtyrer I 156f, 634f, 706, 772, 831; II 176, 590–594, 737, 909–911
- Märtyrerkult I 635f
- Martyrium I 156f; II 209, 371, 909–911
- Marxismus I 124, 126f, 613; II 228, 432
- massa damnata II 238
- Masse II 109, 768
- Materialismus I 124, 262, 613; II 508, 576
- Materie I 79, 143f, 260f, 691; II 137f, 143, 325–327, 496, 501, 516, 576, 578, 582, 600, 658, 672, 729, 769f, 822–824
- Matriarchat I 242
- Matthäusevangelium II 426f
- Meditation** II 122–131
- Melkiten II 258f
- memoria s. Gedächtnis
- Mensch** I 161, 167, 368, 498, 686–689, 691–696, 704f; II 132–160, 292f, 536f, 558f, 657f, 672–674, 678f, 725–732, 814, 829–832, 872f
- Menschenbild I 321; II 547
- Menschenopfer II 289, 587
- Menschenrechte I 479f; II 228, 683
- Menschensohn I 23f, 292, 342, 746f, 749f, 752, 757; II 152, 233, 234, 882
- Menschenwürde I 821; II 229
- Menschheit I 14, 161, 297, 299, 301; II 573f, 897, 901f
- Menschheit Jesu I 137f, 390, 603f, 707f, 710, 713, 742f, 749, 767–769
- Menschwerdung (vgl. Inkarnation) I 220, 312f, 317f, 706–715; II 874f
- Messe (vgl. Eucharistie) I 342f, 346f, 351, 879; II 413
- Messianismus I 726; II 353f
- Messias I 88, 292, 421, 668f, 733f, 745–752, 757, 797f; II 113f, 353, 744, 780f
- Messiasprädikate I 748–753, 755–759, 761
- Metabolismus I 345
- Metapher I 54, 57f
- Metaphysik I 56, 98f, 146, 369–375, 495, 573, 577, 613, 615; II 214, 217, 227, 317–321, 504–506, 533–535, 560, 610f, 642, 770f, 832
- Methode, scholastische II 479, 481, 488–490
- Methode, theologische II 648–651
- Methodismus II 385f
- Milieu-Seelsorge II 532
- Mirakel II 882, 884, 891
- Mischehe I 621

- Mission** I 35, 64, 70, 734f, 796f, 810f;
 II 22f, 160–169, 179, 234f, 292, 447f
Missionsmethodik II 168f
Missionswissenschaft I 27–30, 167f
Mitarbeiter II 342–344, 865
Mitsein I 969; II 35, 229
Mitte der Zeit I 669
Mittelalter I 804–807; II 10f, 236f,
 479, 609
Mittler I 197, 203, 640f; II 120,
 169–172, 239, 352, 357f, 743, 754,
 772f
Mitwirkung II 389f
Modalismus I 647, 764–766; II 708
Modernismus I 234, 541, 825; II 890
Möglichkeit I 494f; II 98
Molinismus I 557; II 338
Monade II 581f
Monarchianismus I 764–766
Mönchsbeichte I 212
Mönchtum I 107–110, 119; II 10f,
 18–20, 173–181, 355
Mond II 44, 48f
Monergismus II 506
Monismus I 261, 613; II 127f, 636
Monogamie I 242
Monogenismus I 13, 17
Monophysitismus I 709, 739, 767f,
 814; II 257, 261
Monotheismus I 581–583, 588f, 596,
 764; II 707–709, 801, 803
Monotheletismus I 708
Montanismus I 210
Moral s. Ethik, Sittlichkeit
Moralismus I 558, 705
Moralpositivismus II 546
Moralsysteme I 526
Moraltheologie II 545–550
Mündigkeit I 325, 458
Mysterien I 572; II 182, 452f, 457,
 616, 633, 687
Mysteriengegenwart II 452f
Mysterientheologie II 452f, 464f
Mysterium (vgl. Geheimnis) II 63, 65,
 74f, 317, 452f
mysterium iniquitatis I 184, 194–196;
 II 604
Mystik I 556–558; II 52f, 123f, 127,
 131, 181–193, 210, 328, 332f, 355f,
 492, 505, 633, 640, 809f
Mythos I 13–15, 564–566, 568; II 114,
 193–201, 316f, 323, 447, 494, 641f,
 687f, 713, 807, 812
Nachahmung I 634f, 637, 639;
 II 206–208, 211
Nachfolge I 104, 222–225, 438;
 II 202–211, 548f, 595f
Nachfolger der Apostel I 179f
Nächstenliebe I 421; II 58, 63
Nacht I 448; II 53
Nähe Gottes I 427, 591, 696
Naherwartung I 333f; II 419, 423,
 736
Name II 835, 837–839, 843
Name Jesu II 615f
Nationalismus I 28
Nationalstaat II 398
Natur I 80f, 167, 282f, 297f, 392, 395f,
 408f, 554, 558–560, 708, 769f;
 II 211–221, 227, 241, 253f, 283, 296,
 304, 319f, 557, 561, 579f, 601, 656,
 672–675, 698, 717f, 725, 732, 827,
 888f, 895
Naturalismus I 124; II 213, 216, 547
natura pura I 299f, 557; II 219, 241
Naturgesetz I 516; II 212, 215, 225,
 877, 884, 888f, 891–896
Naturrecht I 255–257, 463, 835f;
 II 215, 222–230, 553, 557, 560f
Naturvölker II 442
Naturwissenschaft I 124; II 212, 214,
 216, 499, 506, 508, 585, 827f, 888f,
 891, 896

- Negativität I 262; II 770–772, 898
 Neigung I 395, 397; II 69f
 Nestorianismus I 707f, 711, 739, 767f;
 II 121, 199, 257, 261
 Neuheit I 476; II 157, 287f, 423f
 Neukantianismus II 321, 584
 Neuplatonismus I 95f, 191, 260f,
 554; II 133, 326–334, 458, 503, 505,
 636–638, 643, 655, 707–711, 729f, 823f
 Neurose I 776; II 786
 Neuscholastik I 100; II 321–323, 489
 Neuschöpfung I 650f; II 423f, 499f,
 549f, 617
 Neuzeit I 537; II 12–14, 397f, 479,
 488, 651f
Nichtchristen II 165–167, 230–242,
 680–682, 684, 812
 Nichts I 370; II 496, 501, 509, 514
 Nichtsein I 575, 577; II 98f, 325f,
 328, 533f, 542f, 576
 Nichtwissen I 611; II 52f, 332f, 787
 Nihilismus I 127, 312; II 72, 768
 Nirwana I 123
 Noebund I 201; II 240, 446, 448
 Nominalismus I 125; II 215, 220, 227,
 397, 487f, 827, 844
 Nomismus II 802f
 Norm I 512, 517, 520, 523, 721–724,
 777f, 781, 785, 787, 818, 836f; II 213,
 223, 226, 228, 518–520, 523, 545–549,
 560, 717, 783, 785
 notae ecclesiae I 808
 Notion II 712
 Notwendigkeit I 191, 393, 412, 494;
 II 105
 Notwendigkeit der Gnade I 554–556
 Novatianismus I 210
 numen I 582, 584
 numinosum II 100f

 Objektivation I 564, 566, 691, 716,
 722–724
 Obrigkeit I 456; II 103, 375, 551–555
 obsequium rationale I 544f
 Ockhamismus I 98f, 807
 Odem I 642f; II 25
 Offenbarkeit II 786f, 789, 835–837
Offenbarung I 74, 237, 240, 263,
 443–445, 451f, 585f, 605f, 613, 676f,
 721, 788f; II 195–197, 201, 242–250,
 315, 358–360, 434f, 439–441, 493,
 643f, 646–649, 652, 688, 697, 798f,
 862f, 866, 867, 868–871, 890–895, 898f
 Offenheit I 494f, 496f, 574; II 432,
 439, 541f, 810, 830–833
 Okkasionalismus II 581
 Ölung, letzte s. Krankensalbung
 Ontologie I 50f, 495; II 251–255, 298,
 303, 318–321, 516f, 533f, 556, 787f
 Ontologismus I 612
 Onto-Theo-Logik I 573
 Opfer I 114, 315, 339f, 344, 349–353,
 424, 429, 867–869; II 20f, 42, 90, 96,
 348, 430, 568, 587–594
 Opferkritik II 289
 Opfermahl I 340, 350f, 355
 Opfersymbolik I 348
 Opfertheorien I 348
 Opfertier II 588
 opus operatum II 460, 462
 Orakel II 351f, 360, 879
 Orden I 108–110, 461; II 18f, 180f,
 431, 528
 Ordination I 46
Ordnung I 51, 106, 515, 822f; II 109,
 215f, 251–256, 273, 397, 437, 545, 556,
 560, 806
 Organisation I 823; II 13, 22, 24
 Organismus I 301, 793, 809; II 330,
 332
 Origenismus II 502f, 561
 Orphik II 726f, 730
 Osterberichte I 131–136, 138f
 Ostererscheinungen I 134, 141–143

- Osterfeier I 828f, 833; II 48, 620
 Ostertermin I 829
Ostkirche II 256–266, 272
- Pädagogik (vgl. Erziehung) I 320–322;
 II 485f
 Pantheismus I 123, 125, 128, 193–195;
 II 124, 448, 504, 506f, 770, 823
 Pantokrator I 597
 Papalismus I 48, 183; II 269
 Papisten II 377f
Papst I 43f, 180, 797, 800, 851–856;
 II 262f, 266–277, 346f
 Papsttum I 803–805; II 398–406
 Papstwahl I 44; II 273
 Paradies I 16, 184f; II 497f, 734–737
 Paradox I 612; II 72f, 199
 Paränese I 440; II 233, 593
 Partikularismus II 417
 Partizipation s. Teilhabe
 Partner/Partnerschaft I 197–200, 247,
 250, 289, 404, 425, 479, 505, 795;
 II 55, 57, 150f, 301
 Parusie I 289, 292f, 317, 333f, 444, 627,
 667, 671, 673, 684, 751, 781, 822f; II 419,
 422, 425f, 666, 736, 738, 751, 758, 882f
 Parusieverzögerung I 781
 Passah I 828
 Passahmahl II 452
 Passion II 36, 70–73, 210, 595
 Pastoralsoziologie II 528, 532
 Pastoraltheologie II 525–532
 Pate I 387; II 629
 Patriarchat I 841; II 258, 260f, 268f
Patristik I 91f, 146f; II 277–285, 329f
Paulus II 164, 285–294, 423f, 861–863,
 906
 Pax Romana I 422
 Pelagianismus I 149, 296f, 311, 408,
 554, 632, 844; II 334, 388, 605
 Pentateuch I 506, 778
 Perlenlied I 565
- Person** I 394, 408f, 464f, 498–500,
 558, 576, 598–602, 693–697, 708, 713f;
 II 141f, 146–148, 154f, 207, 295–306,
 411f, 455, 516, 539f, 545–547, 578f,
 698f, 709–712, 772f, 842, 872f
 Personalismus I 246, 539, 556f; II 297
 299, 303f, 567f, 686
 Personalität I 319f, 583f, 590f,
 647–649; II 128–130
 Personifikation II 803
 Pessimismus II 815f, 821
Petrus I 34, 796f, 799f; II 267,
 306–312, 341, 781
 Petrusamt (vgl. Papst) II 267–269, 309
 Pfarrei II 346
 Pfarrprinzip II 527f, 532
 Pfingsten I 417, 829; II 163, 614
 Pflicht I 459, 516, 518; II 545–547,
 715, 718
 Phänomenologie I 371; II 298f, 302,
 321, 428, 828, 830
 Pharisäer I 88, 91, 688; II 722, 724
 philosophia perennis II 322f, 480, 489
 Philosophie I 30, 98–100, 286, 389,
 534f; II 295, 312–324, 482f, 488f,
 492f, 533f, 642f, 647, 655, 727f, 771f,
 801, 804, 810–812, 840, 842f
 Philosophie, arabische I 95f
 Philosophie, christliche II 322f, 489f
 Philosophiegeschichte II 322
Philosophie und Theologie
 II 312–324
 pietas I 870, 876f, 879
 Pietismus II 192, 211, 385f
 Pilgerstand I 702, 704, 706; II 675,
 677–679, 873–876
 plantatio ecclesiae II 166
 Platonismus I 801f; II 33, 133, 316f,
 324–334, 608, 612, 635–640, 727, 730,
 732
Platonismus und Neuplatonismus
 II 324–334

- Pleroma I 577f, 677, 793
 Pluralismus I 29f, 464; II 273, 276, 685
 Pneuma (vgl. Heiliger Geist)
 I 550-552, 644-646, 647f, 793;
 II 293f, 618, 624, 628f, 668, 761-763, 862, 866
 Pneumatiker I 567, 645
 Pneumatomachen I 648
 Polarität I 241f, 499
 Polemik I 621
 Politik II 9, 108f, 554
 Polygamie I 242
 Polytheismus I 122f, 578, 581-583, 585; II 448, 698, 713
 Pönalgesetz I 515
 Positivismus I 124; II 216, 228f, 397, 584, 611f, 718, 792
 Postulat I 612; II 320f
 potentia Dei I 389, 391
 potentia oboedientialis I 558; II 220
 Potenz I 609; II 657, 716f
 potestas indirecta I 807
 Prädestinatianismus I 146
Prädestination I 555-557, 629;
 II 334-339, 659f
 praeambula fidei II 892
 Präexistenz I 760; II 330, 332, 727, 730
 Pragmatismus II 792
 Predigt (vgl. Verkündigung) II 167, 411, 526, 528, 615, 719f, 870
 Presbyter I 31, 36, 42f, 170f, 174, 795
 Presbyterianismus II 378, 384
 Priester I 31, 176f, 774-776; II 7f, 10, 15f, 18, 21, 344f, 460, 754
 Priesterehe I 772f
Priestertum I 176f, 315, 868f; II 88f, 93-95, 340-350, 367, 529f
 Priestertum, allgemeines I 48f; II 344
 Priesterweihe I 182
 Primat (vgl. Papst) I 44f, 178, 183, 796f, 800; II 262f, 267f, 307, 307-311
 Prinzip II 543f, 775f, 778, 786-789
 Privatbuße I 378
 Privateigentum I 255-257
 privatio I 193; II 601
 Probabilität II 487
 Profanität I 654
 Proklamation I 356; II 761, 765, 859
Prophet I 32, 730f; II 151, 350-372, 815f, 850-852
 Prophet, ntl. I 38f; II 343, 350-372
 Prophetie I 625f; II 865, 908
 Proprietät II 711f
 Proselyt II 161, 614
Protestantismus II 265, 372-387
 Protestation II 373f, 401
 Protokanon I 780
 Prozession I 290
 Prüfung I 428f; II 40, 779, 783
 Pseudepigraphen I 780
 Pseudomythos I 565
 Psychologie II 709, 880
 Psychologie Jesu I 603, 714f
 Puritanismus I 502; II 378, 384
 quaestio II 484, 486, 491
 Quäkertum II 385
 Quaternität II 699, 711
 Quietismus I 706; II 67, 192, 211
 Rabbi I 744f, 747; II 202-204
 Rat I 104, 776; II 850
 ratio (vgl. Vernunft, Verstand) I 285, 447f; II 217-222, 647
 Rationalisierung I 81f
 Rationalismus I 449, 809; II 193, 197, 228, 244, 249, 270, 380, 506f, 535, 610f, 656, 777, 792
 rationes necessariae I 535; II 484, 649, 651, 711

- rationes seminales I 148
 Raum I 144; II 775, 829
 Realpräsenz I 346f, 353
 Realsymbol I 344f, 350f, 692f, 695, 697; II 362, 612
 Recht I 103, 471, 473, 479f, 516–518, 795, 803f, 834f, 839, 842; II 109f, 150, 222f, 228f, 431
Rechtfertigung I 149f, 468–479, 510–512, 536, 540, 551, 556–561, 629, 650; II 290f, 374f, **388–396**, 438, 460f, 464, 640
 Rechtgläubigkeit I 617f
 Rechtschaffenheit II 796f
 Rechtsdualismus II 228f
 Rechtsgeschichte I 842
 Rechtsidee II 228
 Rechtspositivismus II 223, 227–229
 Rechtsschule, historische II 228
 Redaktionsgeschichte I 136f, 740f
 redditio symboli I 156
 Rede II 835, 838–842
 Reflexion I 285f, 410f; II 518f, 540f, 643f, 647, 810f, 839
 Reform I 811; II 399–406
 Reform der Kirche I 822–827
Reformation I 149f; II 269f, 373, 389f, **396–414**, 479f
 Reformierte II 378, 386, 404
 Reformkatholizismus I 825
 Reformkonzilien II 398f
 Regel, goldene II 225
 regula fidei I 227, 778
Reich Gottes (vgl. Gottesherrschaft) I 103f, 665f, 732f, 794f; II **414–428**, 528, 631f, 721–724
 Reichtum I 101f, 104, 105f; II 722f
 Reinheit I 655, 659, 773; II 177
 Reinkarnation II 725–727
 Rekapitulationstheorie I 309, 314, 554
 Rekonziliation I 159f, 206–208, 211, 216, 378
 Relation I 50; II 252f, 601, 606, 611f
 Relation, subsistente I 601; II 304, 709–712
 Relativismus I 126; II 169, 250, 448, 683, 789
 religio (als Tugend) I 873–877, 879
 religio naturalis II 438, 443
Religion I 577, 579; II 126, 193f, **428–441**, 442, 547, 562, 686f
Religionen I 580, 675, 716; II 194, 241f, **441–450**, 680, 683f
 Religionskritik II 432, 436–439
 Religionslosigkeit II 428f, 433, 438f
 Religionspädagogik II 530
 Religionsphänomenologie II 443
 Religionsphilosophie I 151; II 428–441
 Religionssoziologie II 687
 Religionsstifter II 443
 Religionstheologie II 439f, 447f
 Religionswissenschaft II 194, 441–444, 683
 Reliquienverehrung I 636–641, 871f, 877
 Renaissance II 333, 398, 479, 482
 Repräsentation I 67f, 339; II 119f, 274f
 Reprobation I 190–192; II 336, 339
 Resignation I 437, 703; II 815
 Rest I 102, 665, 735, 797; II 221, 334f, 754
 Restauration I 809, 827
 Restitution I 481
 Rettung I 304, 623f, 761
 Reue I 213–215, 495, 864; II 719, 724, 742–744, 747
 Revolution I 495, 827
 Richter, atl. I 32, 730
 Rigorismus I 115, 118; II 237
 Riten II 587f, 687
 Ritus II 88, 256
 Rom II 267, 309

- Romantik I 809; II 199, 611f, 652
 Rückkehr I 564; II 720, 902
 Ruf II 350, 722, 846
 Ruhe I 420, 422
 Ruhm I 685
- Sabbat I 420, 508f, 731, 747, 828;
 II 289, 497
 Sabellianismus II 708f
- Sakrament** I 246f, 381, 633, 660, 839f,
 879f; II 77, 79f, 86, 88f, 130f, 346,
 348f, 411f, **451-465**, 530f, 623-625,
 632, 660, 766f, 870
- Sakramentalien II 457, 609
 Sakramentenrecht I 842
 Säkularinstitut II 19f, 181, 532
 Säkularisierung II 382, 531
- Satan** I 274, 309f, 402; II **465-478**,
 599f, 746, 779-781, 785, 817, 819
- Satisfaktionstheorie I 310f; II 573
- scandalum I 90f
- Schaffen II 495f, 814
- Schamhaftigkeit I 503
- Schau/Schauen II 129, 185f, 188, 190,
 773, 873-876
- Scheitern I 372
- Scheol I 316, 430; II 26, 32, 148,
 661-664, 733-738
- Scheu I 427; II 850f
- Schicksal I 437; II 243, 815
- Schisma I 616; II 269, 398f
- Schlange I 17, 185; II 466, 468, 778f
- Schlüsselgewalt I 208, 379; II 311
- Scholastik** II 322f, **478-494**, 648, 654
- Schönheit II 534, 543, 826
- Schöpfer I 589, 607; II 495f, 509, 512
- Schöpfung** I 18-20, 77f, 115, 161,
 264f, 307f, 607, 664, 710-713; II 145,
 218, 287, 328f, 415, **494-517**, 556-558,
 561f, 602, 637, 640, 673, 678, 717f,
 730-732, 813, 816, 818f, 822, 824, 832,
 846f, 855, 887, 895
- Schöpfungsbericht I 13; II 496, 512f,
 813f, 816, 818f
- Schrift II 849f, 854, 864f
- Schrift, Heilige** II 285, 413, **517-525**,
 688-693, 696, 768
- Schriftprophet II 353, 359f
- Schuld (vgl. Sünde) I 204, 293f, 516,
 523, 844, 850; II 329f, 575, 586,
 597f, 728f
- Schule II 24, 481, 528
- Schulen, theologische II 646
- Schutzengel I 272, 276, 280
- Schwärmertum II 412
- Schweigegebot II 880
- Schweigen I 567f
- Scotismus I 310; II 389, 395
- Seele I 148, 489, 600, 634, 687, 691-695,
 849, 864; II 31, 33f, 50, 124, 146-148,
 153-157, 190, 324-326, 328-331, 581f,
 588, 658, 672f, 678, 725-732, 733,
 735-737, 776
- Seelenfall II 326, 328f, 727f
- Seelengrund II 191, 332f
- Seelenschlaf I 329
- Seelentiefe II 139, 141
- Seelsorge** II 22f, 91f, 166, **525-532**
- Segen I 420, 878; II 748f, 752-754
- Sehen I 142f, 289; II 350, 352, 358
- Seiendes I 574f; II 251, 534f, 537,
 544, 576f, 656, 774-776, 786f, 829-831,
 835f
- Sein** I 408f, 573-577, 607, 610, 614f;
 II 50f, 98f, 124f, 251, 298-300, 318f,
 321, 324-327, 514, **533-544**, 576, 579,
 636-638, 655f, 659f, 717f, 770,
 776-778, 787, 791-794, 807, 811, 830
- Seinkönnen I 409-411
- Seinsvergessenheit II 533, 655
- Selbst I 393, 526, 565, 569; II 128,
 299f, 304
- Selbstbestimmung I 412
- Selbsterkenntnis I 222, 224, 563f, 572

- Selbsterlösung I 631; II 440, 586f
 Selbstliebe II 62
 Selbststruhm I 220, 224, 474, 476;
 II 291, 751
 Selbstverleugnung I 118f
 Selbstverständnis I 282, 491; II 810f
 Selbstvollzug I 367f, 406, 409f, 413;
 II 35f
 Seligkeit I 332, 416, 448
 Seligpreisung I 104, 106, 553
 Semipelagianismus I 146, 408, 534, 539,
 555, 632; II 388, 575
 Semirationalismus I 538
 Sendung I 62f, 68, 816f, 836; II 15,
 17, 165, 344, 355-357, 370f, 700, 707,
 759f, 767, 851f, 869, 880
 Sensualismus I 124
 sensus ecclesiae II 274
 sensus fidelium I 232f
 sententia II 485f
 Sentenzensammlung II 486
 Septuaginta I 780
 Sexualethik I 502-504
 Sexus I 247, 498f, 504-506
 sic et non II 484f
 Sieben, die I 35f, 177
 Siegel I 384
 Sinai I 681; II 845-847
 Sinai-Bund I 198f, 339, 729f
 Sinn I 370-372; II 125, 252, 255,
 515f, 559, 839-841
 Sinnbild II 610
 Sinne II 140, 774f
 Sinnesänderung (vgl. Umkehr) II 719,
 724
 Sinnlichkeit I 845-850; II 139f, 143f,
 255, 600f, 602, 784
 Sintflut II 617f
 Sion I 654; II 234f
 Sittengesetz I 508, 837
Sittlichkeit (vgl. Ethik) I 470, 476, 518,
 655, 657; II 545-550, 598f, 717f
 Situation I 283f, 320, 373f, 412f, 705,
 846-848; II 34, 36, 545f
 Sklaverei I 398f; II 554
 Skrupulosität I 528
 Skrutinium II 621f
 Sobornost II 263
 Sohn Gottes I 155, 594-604, 707f,
 712f, 750f, 761-763; II 699-703,
 705, 709-712, 855, 857, 860, 868f, 871
 Söhne Gottes I 271
 Sokratik II 313, 316f
 sola fide I 540
 sola scriptura I 723, 786; II 646, 689,
 696
 Solidarität I 83, 197f, 250, 297, 301,
 465, 467, 603f, 821; II 56f, 148, 568,
 575, 681, 743, 747
 Solidaritätsprinzip II 564f
 Sollen II 545-547, 558, 715-718
 Sonne I 830; II 44, 48f
 Sonntag I 418, 828; II 48
 Sophia I 566, 568, 570
 Sophisten II 313
 Soteriologie I 303-319, 474f, 707
 Souveränität II 563
 Sozialenzykliken I 255
 Sozialisierung I 258
 Sozialismus II 432
 Sozialität II 559, 561
 Soziallehre II 23, 560
 Sozialphilosophie I 464-467
 Sozialtheologie I 467f
 Sozinianismus I 311
 Soziologie I 249f, 255f, 462f
 Spätjudentum I 779f
 Spätscholastik I 148f; II 487
 Spiritualismus I 48, 84, 108, 557, 688;
 II 289f, 413
 Spontaneität I 392f, 395
 Sprache I 50, 56-58, 94, 467, 614;
 II 195f, 201, 478-481, 516f, 539f,
 607f, 832, 835f, 860, 872

- Sprachphilosophie I 94; II 842–845
 Sprachwissenschaft II 845
 Sprichwort II 801f
Staat I 456, 458f, 481f; II 551–566, 681
 Staatskirche I 803f; II 384, 403, 407
 Stammbaum Jesu II 114
 Stammeltern I 294f; II 337
 Stämmeverband I 725
 Stammvater I 13–25
 Stand I 398f, 774–776; II 17–20, 275
 Standhaftigkeit I 437, 439, 441
 Starkmut I 437
Stellvertretung I 306, 821; II 40–43, 120, 269, 566–575, 589f, 592, 743f, 746
 Sterben II 662–664, 668, 671, 674–676
 Sterbesakrament I 861
 Stoa I 118f, 403, 437, 516, 521, 771; II 223, 501, 642, 707, 715f, 823
 Stockwerktheorie II 219, 431
 Stolz I 89, 191f, 217, 219f, 221f, 620f; II 231, 631, 684
 Strafe I 215, 294f, 329, 332f, 375, 489f, 515f, 837f; II 38f, 334f, 594, 597f, 662f, 666, 669, 735, 741f, 745, 748–751
 Studium universale II 323
 Stundengebet II 94f, 97
 Subjekt / Subjektivität I 281, 404, 408f, 695, 846f; II 298, 302, 536, 583, 773f, 789f, 793, 827
 Sublimation I 504, 776
 Subordinatianismus I 597–600, 647f, 765; II 707
 Subsidiaritätsprinzip I 465f; II 564f
 Subsistenz I 369, 573–576; I 296–298, 535, 579f, 656, 698
Substanz II 296–298, 576–586, 656, 709, 777
 Suffizienz der Schrift I 229; II 696
 Suggestion II 879f
Sühne I 305f, 310, 377; II 40–43, 171, 586–596, 741–746
 Sukzession, apostolische I 71–74, 158, 177–179, 803, 856; II 263, 271f, 767
 Summe II 486
Sünde I 197, 205, 293–295, 300, 310, 313, 460, 844, 862f; II 39, 107, 149, 156, 410, 438, 440, 467, 556f, 561f, 591, 593f, 597–606, 625–628, 666f, 669, 672, 674–677, 720, 722, 741–747, 784f, 873
 Sünde, philosophische I 460; II 784
 Sünde gegen den Heiligen Geist II 747
 Sündenbekenntnis I 153f, 159f, 426f; II 720, 722, 744
 Sündenfall I 17f, 294f, 299; II 597
 Sündenfolgen I 294f, 302, 862f; II 674–678
 Sünden katalog II 744, 747
 Sünder I 206; II 389–393, 597–606
 Supranaturalismus I 238, 705f
 Syllogismus I 55–57, 94
Symbol II 45–48, 52f, 194, 361, 455, 457, 461, 464, 606–613, 628f
 Symbolismus I 345f, 773, 801f; II 457, 459, 609f, 613, 827
 Symbolum I 154f, 156f; II 609f, 620f
 Synagoge I 376, 731, 792; II 288, 342, 801
 Syneisaktentum I 772
 Synergismus II 413
 Synkretismus II 368, 444
 Synode I 851
 Synoptiker I 361f
 Synthese I 263
 System I 449; II 489, 648

 Tabernakel I 348
 Tabu I 505
 Tag Jahwes I 665, 682
 Tapferkeit I 437
 Tat I 686, 688; II 249, 515, 583, 658, 775, 856
 Tauchbad II 614–616

- Taufe** I 154, 156, 632; II 24, 236, 451, 455, 457f, 592, 594, 614–630, 632
Taufformel II 614–616, 619–622
Taufritus I 156; II 614–616, 619–622, 628
Tausch I 481; II 283, 571
Technik I 75, 79, 81f, 312; II 109, 212, 513, 563f, 832f
Teilhabe I 59, 609, 611; II 208, 324, 327, 331, 347, 454, 544, 577, 596, 616 bis 618, 624, 630–641, 656, 823f
Teleologie I 609
Tempel I 290, 655f, 681–683, 731, 868f; II 353, 431, 801, 815
temperantia I 222
Testament I 202
Testament, Altes I 778–780
Testament, Neues I 780–786
Theismus I 121, 583
Theodizee I 195; II 255
Theogonie I 365, 585, 589; II 730
Theokratie II 551
Theologie I 587, 818; II 168, 282f, 295, 312–324, 481–492, 517–525, 641 bis 654, 808–811
Theologie, biblische II 523f
Theologie, dialektische I 263, 374, 556; II 448, 513
Theologie, monastische II 490
Theologie, mystische II 183, 191
Theologie, natürliche I 166f
Theologie, negative I 365, 447–449, 583, 607; II 52f, 190, 639, 810
Théologie, nouvelle II 220f
Theologie, Einteilung der II 642f
Theophanie s. Epiphanie
Theozentrik I 492; II 412
Thomismus I 557; II 315, 337, 654 bis 660
Thomistenschule II 659
Thora (vgl. Gesetz) I 205, 507, 673; II 224f, 286, 288–290
Thron und Altar II 269
Tier I 19, 80f, 464, 691f
Tod I 328f, 430, 486f, 861–864; II 32, 34, 142–144, 159, 590f, 593f, 600, 661 bis 679, 726–728, 733, 736–739, 749, 751, 819
Tod Jesu I 305–307, 670; II 590–596
Todsünde I 210f, 215, 332; II 393, 605
Tod Mariens II 118
Toleranz II 238, 444, 679–686
Torheit I 89; II 803f, 805f
Totalitarismus I 130
Totemismus I 581
Totenerweckung II 665, 670, 883–885
Totenkult II 663
Totenreich s. Scheol
Tradition I 42f, 46, 73f, 227, 494; II 244, 277, 282, 367–369, 413, 519 bis 522, 686–696, 849, 864f
Traditionalismus I 809; II 221, 244f
Trägheit I 705
Tragik I 706; II 597, 663
Transsubstantiation I 346–348, 353; II 585
Transzendentalien I 56; II 252, 775
Transzendentalität I 485f, 676, 695f; II 774f, 810f, 898f, 902
Transzendentaltheologie I 491
Transzendenz I 372, 390f, 404f, 574, 577, 589, 611, 613; II 213, 217, 432 bis 434, 512, 698
Transzendieren I 372; II 542, 810
Traum I 289
Tremendum I 659, 748
Treue I 248, 426, 469, 471, 529f, 592, 701, 730, 735; II 53, 743, 747, 753, 778f, 795f
treuga Dei I 422
Triaden II 713f
Trieb I 466, 849; II 783–785
Trieb, böser I 187f, 295

- Trinität** I 264, 467f, 595f, 613, 647f;
II 282f, 296, 331, 510f, 697-714, 871
bis 873
- Tritheismus** I 598; II 698, 708
- Trost** I 430, 701, 864; II 857, 861
- Trübsal** I 439, 441
- Tübinger Schule** I 235-239, 809;
II 652, 689
- Tugend** I 699, 702f, 874-876; II 62,
392, 714-718
- Tun** I 389, 394f, 480, 538; II 658,
716-718, 775
- Typologie** I 24f, 801; II 283f, 453f
- Überlieferung** s. Tradition
- Übernatur** (vgl. Gnade) I 302, 554-558;
II 217-220, 389
- Ubiquitätslehre** I 347
- Ultramontanismus** I 809
- Umkehr** I 215; II 163, 203, 593f,
719-724, 744, 747, 860f
- Umwandlung** I 334-336; II 208,
674f, 731, 833
- Umwelt** I 26; II 829
- Unauflöslichkeit der Ehe** I 244
- Unendlichkeit** I 53, 261f, 366, 607,
610f, 613; II 299f, 326, 330, 511, 542,
656f
- Unerschlichkeit Gottes** I 448, 576,
606f, 613
- Unfehlbarkeit** I 180, 809, 854, 857;
II 270, 274
- Ungehorsam** I 454f, 459f, 732;
II 598, 600, 662, 779
- Ungewißheit** I 705f; II 393, 889
- Unglaube** I 88, 402, 538, 542, 672, 734f;
II 236, 468, 601f, 605, 722f, 757, 767,
817, 820, 881f, 884, 893, 908
- Unheil** I 296f, 302, 311f, 454, 628,
630f, 675, 677-679; II 466f, 490,
667, 673, 752, 765, 767, 815, 817f,
863
- Unheilssituation** I 311f; II 767
- Unionsbestrebungen** II 258
- Union, hypostatische** I 345f, 603, 678,
710-715, 751, 769f
- Unitarismus** II 384
- Universalismus** I 356, 775, 822; II 150,
161f, 239f, 415, 417, 443, 447, 570f,
653
- Universität** I 96f; II 483, 485
- Univozität** I 56
- Unmittelbarkeit** II 188, 873-875
- Unrecht** I 480f, 483f; II 787
- Unsterblichkeit** II 25-27, 672-674,
725-740
- Unterordnung** I 452, 455-457
- Unterweisung** I 324-326
- Unterwerfung** I 876-878
- Unterwürfigkeit** I 224, 457
- Unveränderlichkeit** I 366, 578
- Unverfügbarkeit** II 806f, 810, 812,
899f
- Unwahrheit** II 790f, 793
- Unzuchtsklausel** I 244
- Upanishaden** II 725, 729
- Urbild** II 128, 207, 324, 332, 608, 630,
635, 823
- Urchristentum** II 397, 412
- Urgemeinde / Urkirche** I 38-40, 104f,
107, 169-174, 435, 670f, 721-724, 748,
782, 789, 791-799, 828; II 196, 308
bis 310, 422-427, 518, 614-616, 693 bis
695
- Urgeschichte** I 294; II 446
- Urmensch** I 14f, 23; II 200, 454
- Urmonotheismus** I 581
- Uroffenbarung** I 581, 716; II 241,
243f
- Ursache** (vgl. Kausalität) I 609f;
II 318f, 509, 544, 625f
- Ursakrament** I 810, 815, 818; II 464
- Ursprung** I 285f, 563; II 898, 902
- Urstand** I 16f, 844f; II 674-676

- Ursünde I 184f
 Urteil I 56, 393f; II 541f, 790
 Urzeit II 245, 417
 Utopie I 495
 Utraquisten II 386
- Vaterunser I 434, 656; II 283, 779f
 Verantwortung I 457f, 686f;
 II 300
 Verbalinspiration I 717, 719, 780
 Verbindlichkeit I 837; II 681, 685,
 907f
 Verblendung I 689
 Verborgenheit I 444f; II 789
 Verdammnis I 332f, 365, 367; II 473f,
 476, 664, 818
 Verderbtheit I 296–298, 300
 Verdienst (vgl. Lohn) I 332, 406, 469,
 473, 510f, 555f, 560f, 629, 705;
 II 336, 339, 389, 393–396, 591, 660,
 748–750
 Verehrung I 634, 636, 868, 870–880
 Vererbung I 297–299, 301
 Verfolgung I 439, 441; II 43
 Verfügtheit II 806, 810
 Vergangenheit I 366f, 492–494, 497,
 667, 669
Vergebung I 188f, 304, 306; II 391,
 614, 624, 627, 740–748
 Vergegenwärtigung II 616, 761–763,
 765f, 841f, 863f
Vergeltung I 304; II 38f, 41, 734,
 748–751
 Vergesellschaftung I 82f
 Vergleich I 49; II 442f
 Vergöttlichung I 309, 554, 599, 651;
 II 208, 331
Verheißung I 199, 203, 511, 664, 666f,
 701, 730, 736f, 799; II 205, 364, 739,
 752–759, 854, 886
 Verklärung I 140, 291, 684
 Verkündiger II 759–763, 765, 767
- Verkündigung** I 139, 356, 443, 445,
 740–742, 748, 753–763; II 86, 167,
 200, 248, 250, 362, 370, 411, 422, 492,
 530, 646, 690, 694f, 721, 759–768, 857,
 859, 861, 865f, 869, 874, 906f
 Verkündigung Jesu II 418–422, 879
 bis 883
 Verkündigungstheologie II 492, 652
 Vermessenheit I 704f
Vermittlung I 816, 818; II 172, 344,
 637, 769–773, 774f
 Vermögensbildung I 257f
Vernunft (vgl. Verstand) I 122, 447 bis
 451, 606, 609–614; II 125f, 226–228,
 243, 249, 255, 312, 320f, 323, 439,
 479–487, 490–492, 536, 658, 771f, 773
 bis 778, 790, 838, 844
 Vernunftrecht II 227f
 Vernunftwahrheiten I 535, 537
 Versöhnung I 306, 359f; II 587f, 593,
 745, 760, 863
 Verstand II 125, 255, 658, 777, 790,
 838
 Verstehen I 497; II 483, 485, 489, 491,
 537, 644f, 650–652, 694f, 805, 840f
 Verstockung I 188, 192, 688, 732, 735;
 II 335, 598
Versuchung I 116; II 778–786
 Versuchung Gottes II 782
 Versuchung Jesu II 780–782
 Vertragstheorie II 561
 Vertrauen I 429f, 530, 532, 537, 698
 bis 702; II 412, 749
 Verzicht I 114–116
 Verzweiflung I 703–705
 via antiqua II 397
 via eminentiae I 658
 via moderna I 99; II 397
 via negationis I 658
 via negativa I 583
 Vielen, die I 337f, 350; II 567–569,
 574, 590, 750

- Vielheit I 259f; II 325, 333, 504, 533f,
 542, 657, 726f, 729f
 virtus sacramenti II 458, 461
 visio beatifica s. Gottesschau
 Vision I 142, 289; II 182, 358f
 vita angelica I 119; II 177
 vita communis II 174
 Volk Gottes I 45, 548f, 727f, 732,
 736-738, 791-793, 796-799, 811, 813
 bis 815, 868; II 7f, 15, 98, 275, 334,
 348
 Völker I 484f; II 160-162, 230-232,
 445, 570f, 753, 755, 815, 903
 Völkerengel I 272; II 104
 Völkerrecht II 226f
 Völkerwallfahrt, eschatologische II 161,
 231f, 445
 Volksfrömmigkeit I 556
 Volksreligionen II 442
 Vollendung I 367, 444, 562, 604, 627;
 II 234f, 287, 678f, 833f, 900-902
 Vollkommenheit I 113, 609, 655, 657,
 660f; II 515, 546f, 656, 658, 715
 Vollmacht I 62, 70, 207f, 836; II 102f,
 268, 311, 345, 369, 695f
 Voluntarismus I 148, 410; II 505f
 Voraussetzung II 314, 896
 Voraussetzungslosigkeit II 313-315
 Vorbild II 207, 209, 548
 Vorsehung I 77; II 660, 877
 votum II 238f, 629
 Vulgata I 780

 Wahlfreiheit I 397, 403, 405
 Wahrhaftigkeit I 224; II 796f
Wahrheit I 496f, 535, 608, 614, 619f,
 686; II 321, 324, 522f, 537, 542f,
 641, 649, 651, 655, 683-685, 765, 767,
 776f, **786-800**
 Waldenser II 386
 Wasser II 615, 618, 624
 Weg I 702, 775; II 28f, 653, 805
 Wegzehrung I 861f
 Weihe I 45-47, 878; II 344-349
 Weihegewalt I 178f, 183, 840; II 268
 Weihnachtsfest I 830
Weisheit I 89, 389, 443f; II 313f, 317,
 320, 651, 762, **800-813**
 Weisheitsliteratur I 779; II 800f, 814f
 Weissagung II 351, 889f
 Weisung (vgl. Gesetz) II 847, 849f,
 855-857
Welt I 115, 775, 803f, 811, 821, 846-851;
 II 10, 12, 20, 46, 139f, 149, 232-234,
 299, 439, 498, 538f, 613, 635, 667, 669,
 727f, 781, 784f, **813-834**
 Weltanschauung II 323
 Weltbild II 197, 497, 508, 661, 813,
 816
 Weltende I 335f; II 816f, 821
 Weltflucht II 175, 825, 832
 Weltfreude II 827
 Weltgericht I 335, 485, 489
 Weltgeschichte I 677-680; II 570
 Welthaftigkeit II 303, 305
 Weltkirchenrat II 265
 Weltlichkeit II 828f, 831
 Weltliebe II 826
 Weltregierung Gottes I 75
 Weltseele II 504, 727, 823f
 Weltverachtung II 823, 825f
 Weltzeit I 365; II 817f
 Werden I 260; II 98, 211-213, 324f,
 332, 533f, 536, 576, 770
 Werk I 532f, 688f, 876; II 751, 858
 Werke, gute I 120, 555f, 558, 560f;
 II 394f
 Werkgerechtigkeit I 473; II 396
 Werkheiligkeit I 556, 558, 639
 Werkoffenbarung II 243, 448, 871
 Wert I 396, 466, 518, 523, 659; II 536,
 545, 547, 784f
 Wertethik II 546
 Wertgefühl I 523-528

- Wesen(heit) I 370f, 375, 574, 709f;
 II 212, 324f, 534-536, 578, 645, 648,
 656f, 708f, 712, 775, 778, 793
 Westkirche II 256
 Wiedergeburt I 560; II 618, 622-624,
 731
 Wiedergutmachung II 594-596
 Wiederkunft Christi s. Parusie
 Wiedertäufer II 405
 Wiedervereinigung im Glauben I 268f,
 826
 Widerstand I 459; II 552, 554
 Wille I 112, 127, 192f, 393-397, 399,
 406, 457-459, 535, 632; II 106f, 394,
 536, 561, 600-602, 717f, 783-785, 832
 Wille Gottes I 425f, 434, 436, 455, 476f,
 507, 525, 619f, 632, 728; II 105f,
 335, 337-339, 389, 395f, 409f, 848
 Willensfreiheit II 338f, 546
 Willkür I 401, 412; II 110
 Wirken s. Tun
 Wirklichkeit I 142; II 583, 798
 Wissen I 535, 610; II 313, 787f, 792,
 806f
 Wissenschaft I 50f, 388f; II 314, 317,
 320, 323, 483, 485, 491, 493, 534, 643
 bis 653, 808, 810f, 844, 896
 Wolfianismus II 506
Wort I 686, 688; II 46f, 51, 241, 411,
 458, 461f, 464, 611f, 640, 752, **835** bis
845, 880
Wort Gottes I 359f, 598f, 839; II 358
 bis 362, 374, 411f, 491, 760-768, 808,
845-876
 Wortgottesdienst I 869; II 870
Wunder I 133, 683f, 753-755; II 370,
 781, **876-896**
 Wunderkritik II 884, 888f
 Wundersucht I 638
 Zahl I 259; II 325
Zeichen I 693, 753-755, 818f; II 86f,
 361f, 455, 606, 609, 844, 858, 860,
876-896
 Zeichen, heilige II 457-462
Zeit I 140, 284, 363-367, 493, 669, 675;
 II 332, 503, 505, 582, **896-903**, 904f
 Zeitlichkeit I 168, 365-367; II 36f,
 143f, 896, 901f
 Zeloten II 551f
 Zen II 124
 Zentralismus II 267, 271, 399-408
 Zeuge I 65f, 782; II 857, 859f, 874f,
 903-911
Zeugnis I 152, 357; II 21f, 232f, 765,
 858f, **903-911**
 Zeugung I 245, 248, 301, 500-502
 Zeugung, trinitarische I 597, 600-604,
 765f; II 511, 699, 707, 710, 712, 871
 Ziel I 394, 410, 563, 609, 665, 675f,
 702f; II 251, 544, 658
 Zölibat I 772-776
 Zorn Gottes I 438, 441, 484; II 420
 Züchtigung I 377; II 39, 41
 Zukunft I 283-285, 366f, 492-497, 664,
 667-669, 673, 698, 700, 703f; II 363,
 416, 419-427, 736f, 755, 757, 834, 854
 Zulassung II 604
 Zurechnung I 300
 Zurechtweisung I 376f
 Zuspruch I 424, 429; II 850
 Zuverlässigkeit II 795f
 Zuversicht I 698, 701f
 Zwang I 392f, 404, 618; II 785
 Zweifel I 287, 620
 Zwinglianismus II 401-403
 Zwischenzustand II 262, 734, 737f
 Zwölf, die I 33f, 66f, 68-70, 176, 182,
 753f, 796, 798; II 341f, 905f